Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1912

305 (3.7.1912) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Bad. Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich M. 2.20** **Auswärts:** bei Abholung am Postschalter **Mk. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebracht **Mk. 2.52.**

8seitige Nummern **5 Pfg.** Größere Nummern **10 Pfg.**

Anzeigen: Die Kolonelzeile **25 Pfg.**, die Reklamezeile **70 Pfg.**

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern **„Karlsruher Unterhaltungsblatt"**, monatlich 2 Nummern **„Courier"**, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, **1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch** und **1 illustrierter Wandkalender**, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von **F. Thiergarten.** Chefredakteur: **Albert Herzog.** Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: **Anton Rudolph**, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: i. V.: **A. Rudolph** und für den Anzeigeteil: **A. Rinderspacher** sämtlich in Karlsruhe **Berliner Bureau: Berlin W. 10.**

Gesamt-Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In **Karlsruhe** und nächster **Umgebung** über **21000 Abonnenten.**

Nr. 305. — **Karlsruhe, Mittwoch den 3. Juli 1912.** — Telephon-Nr. 86. — **28. Jahrgang.**

Unsere heutige Mittagausgabe Nr. 304 umfaßt 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 305 umfaßt 12 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 53; zusammen

24 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:
„Die Trümmer des in Düsseldorf zerstörten Zeppelin-Luftschiffes „Schwaben". (Mit Abbild.) — „Der indische Oberst. (Roman.) — „Reichstagsabgeordneter Hans Sivkovich." (Mit Porträt.) — 25 Jahre Kaiser Wilhelm-Kanal." (Illustr.) — „Aviatiker Benno König †." (Mit Porträt.) — „Der serb. Ministerpräsident Milowanowitsch †." (Mit Porträt.) — „Zur Katastrophe des Donaudampfers „Königin Elisabeth" bei Cernavoda." (Illustr.) — „Hans Neuert †." (Mit Porträt.) — „Allerlei."

Die Begegnung von Baltischport.

:: **Karlsruhe**, 3. Juli. Für den Abstecher, den der Zar aus seinem mehrmonatlichen Aufenthalte auf Schloß Friedberg im November 1910 nach Potsdam gemacht hatte, war **Kaiser Wilhelm** ihm einen Gegenbesuch schuldig geworden. Im Vorjahre konnte er nicht gut erledigt werden: teils weil es dem Brauche widersprach, die Erwiderung so rasch folgen zu lassen, nachdem der Herrscher Rußlands zwei Jahre lang die persönlichen Berührungen unterbrochen hatte; teils weil der ganze Sommer von 1911 einer Klärung des deutsch-französischen Verhältnisses gewidmet war.

Im übrigen dürfte diesesmal der Schwerpunkt des Begegnungstages nicht auf den Austausch konventioneller Höflichkeiten fallen, sondern auf die politischen Geschäfte, welche man bereden wird. Auch der Potsdamer Besuch hat ja seine „Abmachungen" gebracht. Positiv bedeuteten sie eine Verständigung über **Persien**, insofern Deutschland seine politische Uninteressiertheit an diesem mittelasiatischen Lande erklärte und dafür das Versprechen einer Linienführung Teheran-Chanikin zum Anschlusse an seine Bagdadbahn empfing. Außerdem soll nach einer Erklärung des Reichskanzlers v. Bethman Rußland eine Zusage, sich nicht an **vorsätzlich deutschfeindlichen** Mächenschaften zu beteiligen, gegeben haben — so formuliert man wohl die nach den seitherigen Erfahrungen offenbar recht allgemein gehaltene und wenig verbindliche Verständigung am besten.

Es ist schwerlich anzunehmen, daß diesesmal die Fäden straffer angezogen werden, wie Konjektural-Politiker verschiedener Art im Inland wie Ausland zu fabulieren lieben. Daß Rußland seinem Bündnisse mit Frankreich, seiner entente cordiale mit England entsagen wird um herzlich unbedeutender, auch wohl schon vorübergegangener Meinungsverschiedenheiten mit Botschafter Louis willen, oder wegen gelegentlicher argwöhnischer Auslassungen in der englischen Presse über sein Vordringen in Nordpersien, ist nicht anzunehmen. Und wer noch weitere Beruhigung braucht, dem wird sie des französischen Ministerpräsidenten **Poincarés** unmittelbar dem Tage von Baltischport folgende Petersburg-Fahrt und **Sjasonows** bereits angekündigte England-Reise gewähren.

Aber immerhin scheinen Besprechungen von Wichtigkeit bevorzustehen. Dafür spricht nicht nur, daß der Reichskanzler **v. Bethman** den **Kaiser** begleitet, sondern auch, daß sogar die **drei russischen Minister Kokowzew, Sjasonow** und **Suchomlinow** zur Teilnahme befohlen sind. Rätselhaft ist besonders, was der drittgenannte, der überdies seit langem als fallreif bezeichnete Verwalter des Kriegswesens, dabei tun soll. Und auffällig ist es auch, daß ein deutscher Staatsmann gleich drei russischen zugleich gegenübersteht.

Man wird nicht fehlgehen mit den Vermutungen, daß der Gesamtkomplex der durch den **Italienerkrieg** angeschnittenen politisch-militärischen Fragen zur Besprechung gelangen wird. Also vor allem die Frage der Friedensvermittlung, in der Rußland die ganze Zeit hindurch eine starke Nervosität verraten hat. Dann aber dürfte man ernstlicher als früher die **Dardanellen**-Angelegenheit erörtern, die der Krieg, insbesondere die dem Fort Kum Kalessi am 18. April von den Italienern abgestattete Visite mit ihrer Wirkung einer zweiwöchigen Absperrung des Fahrwassers so stark in den Vordergrund geschoben hat. Da Deutschlands Interesse an der Erhaltung des Rußland bedrückenden status quo in dieser Richtung weniger unmittelbar ist, als das einiger anderer Mächte, so könnte wenigstens eine leidenschaftliche Auseinandersetzung dieses Problems nach allen seinen Seiten hin verbürgt werden. Daß natürlich auch die schwere Sorge aufrichtiger Freunde um die immer wieder durch innere Aufstände gestörte Entwicklung der Türkei ihren Widerhall finden wird — unsererseits in ernster Beklemmung sich äußert, auf russischer vielleicht in mühsam unterdrückter Schadenfreude — versteht sich von selbst; ebenso daß die Unterhaltung die chinesischen Probleme streifen wird mit besonderer Berücksichtigung der allmählich zum Mythus werdenden „Sechsmächte-Anleihe" von 60 Millionen Pfund.

Doch es hat wenig Wert, an dem Inhalte der Monarchengespräche herumzuraten, ehe ihre Resultate Rückschlüsse auf ihn zulassen, und vielleicht auch, wie nach Potsdam, hinterher offizielle Winke dem größeren Publikum verabfolgt werden. Unserm **Kaiser** aber, der unmittelbar nach dieser Rußland-Fahrt seine liebgewohnte **Nordlandsreise** anzutreten beabsichtigt, wäre ein ungestörtes Auskosten dieser Erholungswochen um so mehr zu gönnen, als er im Vorjahre sie um der Sorgen für den Ausgang der Marokkoverhandlungen willen vorzeitig abbrechen mußte. Hoffentlich werden nicht Verstimmungen seinen der Ausspannung gewidmeten Monat beschweren, wie er sie im ersten Regierungsjahre von einem in gutem Willen unternommenen Besuche des russischen Hofes zurückbrachte.

(Telegramme).

= **Neufahrwasser**, 3. Juli. Um 7 Uhr 30 Minuten ist die **„Hohenzollern"** mit dem **Kaiser** an Bord, der große Kreuzer **„Moltke"** und das Depeschenboot **„Sleipner"** in See gegangen nach **Baltischport**, woselbst die **Ankunft am 4. Juli**, morgens **10 Uhr**, vorgesehen ist. Die Strandmolenbatterie gab einen Salut von 33 Schuß ab. Das Wetter ist schön.

Cl. **Petersburg**, 3. Juli. (Privattel.) Kurz **vor** der **Abfahrt** des **Zaren** traf noch ein **Telegramm Kaiser Wilhelms** ein, das den Zaren einlud, den die Kaiserjacht begleitenden Kreuzer **„Moltke"** zu **besichtigen.** Der **Zar dankte** in herzlichen Worten und wird der **Einladung entsprechen.** Dadurch wird der ursprünglich auf **2 Tage** bemessene **Aufenthalt** vermutlich auf **6. Juli ausgedehnt** werden. Auch der **Marineminister** wird der **Monarchenbegegnung** anwohnen.

= **Baltischport**, 3. Juli. Heute vormittag 10½ Uhr ist das **russische Kaiserpaar** mit den kaiserlichen **Kindern** auf der Jacht **„Standard"** hier **eingetroffen.**

hd **Berlin**, 3. Juli. Wie der „Berliner Salon" meldet, soll bei der **Zusammenkunft** des **Kaisers** mit dem **Zarenpaar** die **Verlobung** des **Prinzen Adalbert von Preußen** mit der **ältesten Tochter** des Zarenpaares, Großfürstin **Olga Nikolajewna**, erfolgen. Die **Großfürstin steht im 17. Lebensjahr.** Sie ist am 13. November 1895 geboren. **Prinz Adalbert** ist der **dritte Sohn** des Kaiserpaares. Er wird am 14. Juli 28 Jahre alt.

M. **Köln**, 3. Juli. (Privattel.) Die „Köln. Ztg." erklärt an leitender Stelle, **Deutschland** unternehme **keine Vorschläge zur Beilegung des Krieges, noch wolle es Rußland von seinen Bündnissen abbringen.** Was es von der **Kaiser-Reise** erwarte, sei die **Herstellung** und **Festigung vertrauensvoller Beziehungen** zwischen **Rußland** und **Deutschland**, wie solche in **Potsdam** sehr befriedigend **angebahnt** wurden. Wenn das gelinge, sei alles erreicht, was von der Begegnung zu erhoffen sei.

Badische Chronik.

Z. **Linkenheim**, 3. Juli. Ein großer Freudentag war der letzte Sonntag für die hiesige Gemeinde. Das ganze Dorf prangte im Festesschmuck. Galt es doch, das **neue Schulhaus einzuweihen**, denn das alte Schulhaus war zu klein geworden. Die freudig erregten Kinder, 438 an der Zahl, marschierten unter Vorantritt des Posaunenchores, im Festzuge durch das Dorf. Am Festplatze angekommen spielte der Posaunenchor einen Choral, worauf Ansprachen gehalten wurden von den Herren Bürgermeister **Schneider**, Pfarrer **Riehm** und Oberlehrer **Bender**, unterbrochen von Gesangsvorträgen der Schulkinder, der Gesangvereine Freundschaft und Liederkranz.

* **Völkersbach** (A. Ettlingen), 3. Juli. Zu der bereits gemeldeten **Mordtat** wird dem „Bd. Ldsm." berichtet, daß der Tagelöhner Adolf **Ochs** gestern mittag ein **Geständnis abgelegt** hat. Gericht und Staatsanwaltschaft trafen im Laufe des gestrigen Tages hier ein zur Untersuchung des schrecklichen Vorfalles.

× **Pforzheim**, 3. Juli. Der **Bürgerausschuß** wird sich in seiner nächsten Sitzung u. a. mit der **Erbauung** einer **zweiten Turnhalle** zu beschäftigen haben. Der Bau wird nicht übel wirken. Die Baukosten betragen 122 000 Mark. Für die Ausstattung mit Inventar und Lehrmitteln sind noch weitere 10 466 Mark erforderlich. — In **Gräfenhausen** stürzte der Landwirt Fr. Ahr von hier beim Kirschenpflücken so vom Baum, daß er mehrere Rippen brach. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

$ **Mannheim**, 2. Juli. Wegen **Raub und Mordversuch** standen heute drei gemeingefährliche Burschen, der 23 Jahre alte ledige Taglöhner Stefan **Bastian**, der 24 Jahre alte Fabrikarbeiter Friedrich **Bauberger** und der 23 Jahre alte ledige Taglöhner **Fassot**, alle drei in Ludwigshafen wohnhaft, vor der Anklagebank des **Schwurgerichts.** Die Burschen sind alle schon schwer vorbestraft. Die drei Angeklagten überfielen am 14. Januar den 34 Jahre alten ledigen Zimmermann Joh. Riegler, als er gerade die Haustür seiner Wohnung in F 4, 13 öffnete, drangen mit in den Hausgang ein, schlugen dort auf ihn ein und nahmen ihm das Portemonnaie mit 42 Mark Inhalt ab. Das Gericht kam nachts 12 Uhr zu folgendem Urteils-

Die Olympischen Spiele in Stockholm

II. **Stockholm**, 1. Juli.

Von unserem □-Spezialberichterstatter.

Soeben brauste die **deutsche Nationalhymne** durch den Stockholmer Berzelinspark und gleich darauf die **Wacht am Rhein.** Mein Nachbar bemerkte mein erstauntes Gesicht, und er, ein liebenswürdiger Schwede, von denen ich hier so manche kennen gelernt habe, erwiderte: „Heute sind gerade viele deutsche Sportsleute zu den Spielen gekommen, da werden diese gefeiert. Und dann vergessen sie nicht, daß unsere Musik stark von Deutschland beeinflußt ist. Wir haben sehr viele deutsche Musiker hier. So wird die Kaffehausmusik, ich wette, zur Hälfte von deutschen Musikern gemacht." Wir kamen dann in ein Gespräch über den Einfluß Deutschlands auf Schweden. Mein Gewährsmann sagte: „Schweden hat lange unter dem Einfluß französischer Kultur gestanden. Die klassische deutsche Bildung hat uns nicht sehr berührt. Jetzt aber wachsen die Beziehungen zu Deutschland. Freilich so stark wie im Mittelalter wird der deutsche Einfluß nicht wieder werden. Sie stehen hier in Stockholm auf altem deutschem Boden. Als die Hansa sich in der Blüte ihrer Macht befand, war Stockholm fast eine deutsche Stadt. Die Hamburger und Lübecker Kaufleute hatten bei ihrem Republikanismus einen stark ausgeprägten Nationalsinn, mehr als ihn heute im allgemeinen die Deutschen haben. Sie verlangten, daß wenigstens die Hälfte der Bürgermeister und Ratsherren in Stockholm Deutsche sein sollten."

Ja, wir Deutsche können von unserem Mittelalter noch recht viel lernen. Wir glauben, wir können heute stolz sein auf die Macht unseres Reiches. Im Mittelalter reichte diese aber außerordentlich viel weiter. Damals hat uns keine Macht der Welt die Vorherrschaft streitig gemacht. Wie in Skandinavien und den baltischen Provinzen, so waren in Oesterreich-Ungarn die Deutschen die Herren. In fast allen ungarischen Städten regierten die Deutschen uneingeschränkt.

Doch ich will ja von den olympischen Spielen berichten. Als guter Deutscher konnte man indes an diesen Erinnerungen nicht vorübergehen. Wenn die olympischen Spiele diesmal in Stockholm gefeiert werden, so ist der Boden dafür wohl vorbereitet. Die **schwedische Gymnastik** hat einen Weltruf erlangt. Aus aller Herren Länder erhalten heute die Schweden für ihren Gymnastikunterricht Besuch.

Um mir eine gute Vorstellung von diesem Unterricht zu verschaffen, hatte ich mir die Erlaubnis erwirkt, einer **Unterrichtsstunde** beizuwohnen. Knaben und Mädchen waren zusammen. Beide Geschlechter hatten auch fast dieselbe Turnkleidung. Die Blusen waren die gleichen und die Pumphosen der Mädchen waren nur wenig loser als die der Knaben. Bloß die Zöpfe fehlten den Knaben. Jedenfalls erschien mir die Mädchenkleidung äußerst praktisch. Auch der Unterricht war sehr erfreulich. Man merkte es den Kindern an, wie sie ganz bei der Sache waren. Trotzdem ein gewesener Offizier den Unterricht erteilte, fehlte jeder militärische Drill. Die Kinder zeigten große Geschmeidigkeit und Gewandtheit. Die Schweden legen im allgemeinen mehr Wert auf die Ausbildung des Unterkörpers und der Beine als wir. Viele Uebungen werden im Sitzen und Liegen gemacht. Reck und Barren kennen die Schweden nicht. Sie sagen, dadurch würde der Oberkörper einseitig ausgebildet. Sie verlangen weniger Kraft als Gewandtheit. Und das muß man sagen, schöne schlanke Gestalten sind die Schweden.

Gymnastikunterricht ist jeden Tag. Sogar **Schwimmunterricht** ist zum Teil obligatorisch, viele Schulen haben eigene Schwimmhallen. Wie hoch der **Gymnastikunterricht** im Preise steht, kann man daran sehen, daß nur Abiturienten, auch bei Damen, oder gewesene Offiziere zu Turnlehrern ausgebildet werden. Die Gymnastik steht Kunst und Wissenschaft gleich. In den höheren Schulen wirken übrigens auch aktive Offiziere mit. Sie erteilen den vier oberen Gymnasialklassen die Anfangsgründe des militärischen Dienstes, ähnlich wie das auch in der Schweiz geschieht. Militär und Zivil greifen in anderen Ländern mehr ineinander über als im militärischen Deutschland. In Schweden wird zum Beispiel auch der Sport, namentlich der Wintersport, für militärische Uebungen fruchtbar gemacht. Da gibt es Feldschießen auf Skiern, militärische Orientierungsläufe und Ueberbringen der Rapporte auf weite Entfernungen usw.

Noch etwas muß ich nennen, was einem als Berichterstatter in Schweden ungemein imponiert. Das **Telephon.** Hier in Stockholm kostet ein Abonnement 50—60 Kronen jährlich (1 Kr. = 1.15 Mark). Da kann man sprechen so viel man will, auch in der Nacht und sogar noch 50 Kilometer weit im Umkreis ohne jeden Aufschlag. Auch weite Entfernungen sind äußerst billig. Stockholm-Göteborg, 450 Kilometer, kostet nur ½ Kr., in der Nacht noch billiger und dem schwedischen Staat fällt es nicht etwa ein, beim Telephon zuzusetzen. Im Gegenteil, er macht noch ein Geschäft. Auf alle Fälle sollte man die Postgewaltigen aller Länder, besonders auch unsern Kraetke, der schon wiederholt den Versuch gemacht hat, unser schon teures Telephon noch zu verteuern, nach Schweden zum Sommeraufenthalt schicken. Schweden hat ja nicht etwa für Telephonanlagen besonders günstige Verhältnisse. Die Anlagen müssen sich über ein Land erstrecken, das fast so groß wie Deutschland, nur 5½ Millionen Einwohner hat. Aber die Schweden benutzen ihr Telephon eifrig. In Stockholm kommt auf fünf Personen ein Apparat. Selbst viele Arbeiter haben hier ihr Telephon. Uebrigens stehen die Norweger und Dänen den Schweden im Telephon nicht viel nach.

Nun aber zu den **Spielen.** Sie haben offiziell am 29. begonnen. Die Hauptkonkurrenzen fangen allerdings erst am 5. Juli an. Bis dahin gibt es nur Tennis, Fußball und Schießen. Natürlich ist das Leben schon stark international geworden, wenn auch wohl nicht ganz so, wie man sich das gedacht hatte. Die Hotels sind noch nicht fest besetzt. Teilweise wohl, weil das Reisepublikum die geschraubten Preise gefürch-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

spruch: Bastian 5 Jahre 9 Monate **Zuchthaus**, Bauberger und Fassot je 5 Jahre Zuchthaus, alle drei 10 Jahre Ehrverlust und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht.

* **Heidelberg**, 3. Juli. Heute morgen wurde auf einer Bank beim sog. Haarlaß ein **Student erschossen** aufgefunden. Der Unglückliche hatte sich durch einen Schuß in die Schläfe entleibt. Er sollte sich heute vor dem Gericht wegen **Widerstands gegen die Staatsgewalt verantworten** und es scheint die Tat damit im Zusammenhang zu stehen.

♁ **Hochhausen a. d. Tauber**, 3. Juli. Im Jahre 1862 wurde der hiesige **Gesangverein „Liederkranz"** gegründet. Von den Gründern leben noch der langjährige Vorstand und jetzige Ehrenvorstand, Herr Schneidermeister Jakob **Frank**, das Ehrenmitglied, Herr Konstantin **Geier** alt, ferner die Herren Leopold **Geier in Eiersheim** und Tünchermeister **Link in Miltenberg**. Am 30. Juni beging der Verein das **goldene Stiftungsfest**. Am Festzuge beteiligten sich 43 Vereine aus Baden und Bayern mit 7 Musikkapellen, zusammen etwa 1300 Personen.

* **Bietigheim** (A. Rastatt), 2. Juli. Gestern brach im Anwesen des Joseph Dreixler hier ein **Brand** aus. Durch das Feuer wurde die Scheuer, der Stall und Schopf zerstört, dagegen **konnte das** Wohnhaus gerettet werden. Es ist die Ansicht verbreitet, daß **Kinder im Schopf den Brand verursacht** haben.

K. **Kenzingen**, 2. Juli. Bei dem anläßlich des 25jährigen Stiftungsfestes des Männerchors Billingen stattgefundenen Sängerwettstreit errang der hiesige Gesangverein „Eintracht" im einfachen Volksgesang für Stadtvereine unter starker Konkurrenz den 1a. Preis, bestehend in Diplom, goldene Medaille und Ehrenpreis des Fürsten von Fürstenberg.

Großfeuer in Villingen.

B. **Villingen**, 3. Juli. (Privattel.) Heute vormittag 11 Uhr brach in der Hauptstraße Villingens im sog. Benzerschen Hause **Feuer** aus und verbreitete sich, noch ehe die Feuerwehr zur Stelle war, mit großer Geschwindigkeit auf **zwei Nachbargebäude**. Der Schaden ist beträchtlich.

(=) **Villingen**, 3. Juli. (Privattel.) Bei den **Löscharbeiten** wurde der zweite Hauptmann der Feuerwehr, **Kaiser**, lebensgefährlich verletzt.

Von der Luftschiffahrt.

* **Heidelberg**, 3. Juli. Der Ausschuß der Heidelberger Studentenschaft hat beschlossen, die seinerzeit bewilligten 2000 Mark für die **deutsche Nationalflugspende der Ortsgruppe Heidelberg** zuzuwenden. Damit dürfte die Sammlung für das Flugfahrzeug Heidelberg annähernd den erhofften Betrag, der zur Anschaffung nötig ist, erreicht haben.

= **Wismar**, 3. Juli. (Tel.) Aus der Richtung von **Proseka** kommend, **überflog** das Luftschiff **„Viktoria Luise" zweimal** die **Stadt** und verschwand kurz nach 9¾ Uhr in der Richtung nach der Insel **Poel**.

hd **Kiel**, 3. Juli. Gestern abend 8 Uhr 35 Min. erreichte von den 20 Piloten, die zum **Nordmarken-Flug** zugelassen waren, als Erster und Einziger **Beierlein** in der vorgeschriebenen Zeit das **Ziel** des Nordmarken-Fluges, **Neumünster**.

P.C. **Paris**, 3. Juli. (Privattel.) Wie aus **Bouy** gemeldet wird, **stürzte** gestern abend der Flugschüler **Pecker** ab und **verletzte sich schwer** am Unterleib. Er wurde in hoffnungslosem Zustande in das Krankenhaus eingeliefert.

Vermischtes.

= **Köln**, 3. Juli. (Privattel.) Zu den **Verhaftungen** in **Hamburg** wird noch weiter gemeldet, daß es sich bei den Verhafteten um **gefährliche Einbrecher** handelt, die eine ganze Anzahl von schweren Einbrüchen verübt haben. Die Annahme, daß die in Hamburg verhafteten Personen mit dem **Diebstahl** der **Kaiserkette** in **Verbindung** stehen, hat sich **bestätigt**.

M **Essen**, 3. Juli. (Privattel.) **Auf der Zeche „Gustav", zu „Viktoria Matthias" gehörend, ereignete sich nach der „Rhein.-Westf. Ztg." eine schwere Explosion. Mehrere Tote sollen bereits geborgen sein. Die Verwaltung verweigert jede Auskunft.**

= **Paris**, 3. Juli. (Tel.) Vorgestern nacht wurde der Zeichner und Leiter eines Pensionats in **Sevres** bei Paris namens **Clerc**, als er mit seiner Frau aus dem Theater heimkehrte, durch eine aus dem **Hinterhalt abgefeuerte Kugel tödlich verwundet**. Die Untersuchung ergab **schwere Verdachtsmomente gegen Frau Clerc**, die auch nach längerem Leugnen gestand, daß sie ihren Gatten, der sie seit vielen Jahren schlecht behandle, durch einen gewissen **Paratt** habe erschießen lassen wollen, dem sie für die Vollführung des Mordes **500 Franken** gegeben habe. Paratt, der sich für einen ehemaligen Beamten und Journalisten ausgab, wurde vor kurzem aus einer Irrenanstalt entlassen. Er hat die Flucht ergriffen.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

= **Berlin**, 3. Juli. Der **Ausschuß** des **Deutschen Handelstages** hat sich dafür ausgesprochen, daß **denjenigen Frauen**, die **Inhaber von im Handelsregister eingetragenen Firmen** sind und im übrigen ferner den Anforderungen an die **Teilnehmer** an den **Handelskammerwahlen** entsprechen, die **Ausübung des Wahlrechtes in eigener Person**, und nicht wie bisher durch **Prokuristen**, zugestanden wird.

= **Berlin**, 3. Juli. Die **Verhandlung** gegen die Abgeordneten **Borchardt** und **Leinert** wegen der bekannten Vorgänge im Abgeordnetenhause, zu welcher **Termin** vor der Strafkammer auf den **8. Juli** anberaumt war, ist wegen **plötzlicher Erkrankung Borchardts aufgeschoben** worden und soll nun erst nach den Gerichtsferien und zwar am **23. Oktober** stattfinden.

= **Wien**, 3. Juli. In Hofkreisen verlautet, daß **Kaiser Franz Joseph** in der ersten Augustwoche in **Ischl** einen zweitägigen **Besuch** des **Königs Georg von England** erhalten werde.

= **Wien**, 3. Juli. Das **Abgeordnetenhaus** hat das **Budgetprovisorium** sowie die gestern in zweiter Lesung angenommenen Gesetzentwürfe heute in **dritter Lesung angenommen** und darauf mit **der zweiten Beratung** der beiden **Militär-Strafgesetzvorlagen begonnen**.

P.C. **Toulon**, 3. Juli. (Privattel.) Marineminister **Delcassé** forderte telegraphisch den **Chefkommandanten** der **Flotte auf, nicht mehr** mit **Pulver A. M. 8 schießen** zu lassen. Das **Ehrenschießen** der **Flotte**, das in diesen Tagen hätte stattfinden sollen, muß daher **wegfallen**.

= **Lunéville**, 3. Juli. In der in einem Flügel der Kaserne befindlichen Wohnung des Brigadegenerals **Vari** wurde, wie schon gemeldet, während seines Urlaubs ein **Diebstahl verübt**. Soweit bisher festgestellt werden konnte, hat der Dieb aus einem wahrscheinlich mit einem Nachschlüssel geöffneten Schreibtisch eine **1000 Frankennote** gestohlen. Das Gerücht, daß auch **wichtige Papiere** entwendet worden seien, hat sich **nicht bestätigt**. Als des Diebstahls verdächtig hat man einen der Burschen des Generals, einen gewissen Charbonnier, verhaftet.

= **Madrid**, 3. Juli. Die **Deputiertenkammer** setzte gestern die Beratung des Gesetzentwurfes betreffend die **Zulassung** von **Zusammenschlüssen benachbarter Provinzen** zur Ausführung öffentlicher Arbeiten und Förderung ihrer gemeinsamen Interessen fort. Zum Artikel I sind mehr als **hundert Abänderungsanträge** eingebracht worden, darunter viele von den **Liberalen** zum **Zwecke der Obstruktion**. Die **Anhänger** des Ministerpräsidenten **Canalejas** sind darüber **entrüstet** und wollen der **Obstruktion** in der nächsten Sitzung ein **Ende bereiten**, koste es, was es wolle.

Die Beisetzung des Großherzogs von Luxemburg.

= **Weilburg**, 3. Juli. Aus **Luxemburg** wird der „Kl. Presse telegraphiert, daß die **Ueberführung** der **Leiche des Großherzogs** von **Luxemburg**, Herzogs von Nassau, am **25. Juli**, 11 Uhr vormittags nach **Weilburg** zur **Beisetzung** in der **Familiengruft erfolgt**.

Auf persönlichen Wunsch des Großherzoglichen Hauses wird die **Beisetzung** im **engsten Familienkreise** erfolgen und ist daher von einer Teilnahme auswärtiger Vertreter und Staatsmänner abgesehen worden. In dem **Weilburger Schloß** wurden **19 Zimmer** bereit gestellt für die Großherzoglich luxemburgischen und Großherzoglich **badischen Herrschaften**, welche am 25. Juli in Weilburg eintreffen.

Zur Krise in Ungarn.

hd **Budapest**, 3. Juli. Auf den am Sonntag abgehaltenen **Agitations-Versammlungen** der oppositionellen Parteien erregte ein Vorschlag des Grafen Michael **Carolyi** allgemeines Interesse. Der Graf regte den Plan einer **Einigung aller oppositionellen Parteien** an, die sich nicht nur, wie im Jahre 1904, lose koalieren, sondern vielmehr eine **einheitliche Partei** bilden sollen, deren Programm vor allem die **Durchführung** des **allgemeinen Wahlrechts**, die **Abschaffung** des **Magnatenhauses** und die **Entwicklung** der **Volkswirtschaft** auf allen Gebieten sein müsse.

Der Attentäter **Kovacs**, der bekanntlich im ungarischen Abgeordnetenhaus auf den Grafen **Tisza geschossen** hat und bereits **vollständig wiederhergestellt** ist, wird in den nächsten Tagen in das **Untersuchungsgefängnis** übergeführt werden.

Zum Nationalstreik der französischen Seeleute.

= **Paris**, 3. Juli. Die **Handels-Seegerichte** in **Havre** und **Marseille** verurteilten **29 ausständige Matrosen** der Postdampfer „France" und „Salta" zu je **14 Tagen Gefängnis**, davon 14 ohne Zubilligung des bedingten Strafaufschubs.

Die von den „Messageries Maritimes" **als Vorbedingung** der schiedsgerichtlichen Erledigung des Zwistes **erhobene Forderung**, daß die **Ausständigen unverweilt** an **Bord** der **Schiffe zurückkehren**, hat unter den eingeschriebenen Seeleuten große **Erregung** hervorgerufen. In **Havre**, **Bordeaux** und **Marseille** erklärten die Seeleute, daß sie nunmehr den **Streik bis zum äußersten fortsetzen** würden.

In **Marseille** hielten die **Kapitäne für lange Fahrt eine** Versammlung ab und beschlossen, beim Ministerpräsidenten telegraphisch gegen eine etwaige **Abschaffung** des **Flaggenmonopols Einspruch** zu erheben.

= **Dünkirchen**, 2. Juli. (Tel.) Die **Hafenarbeiter** beschlossen, die **Arbeit** auf den **französischen Schiffen niederzulegen**, um dadurch gegen die heute nachmitttag mit behördlicher Hilfe erfolgte **Abfahrt** eines **Dampfers** zu **protestieren**.

Zum Kampf zwischen Taft und Roosevelt.

= **Baltimore**, 3. Juli. Der **Gouverneur von Indiana**, **Marshall**, ist zum **Vizepräsidenten des demokratischen Konvents nominiert** worden.

= **Baltimore**, 3. Juli. Im Verlaufe der gestrigen Sitzung des **Konvents war Clark** einer der ersten, die **Wilson** zu seiner **Nomination gratulierten** und ihm seine **Unterstützung** zusagte. Er äußerte, daß er die unterbliebene Nomination seiner Person nur dem **böswilligen Verhalten Bryans verdanke**.

Große Anstrengungen wurden gemacht, um **Clarks Einwilligung** für die **Nomination** als **Vizepräsident** zu erhalten. Clark lehnte aber ab, auch **Bryan lehnte** unter großem Beifall **ab**, in einer Rede, die er **als** seine **Abschiedsrede** charakterisierte.

Vom Balkan.

= **Konstantinopel**, 3. Juli. Wie hier verlautet, hat der aus **Monastir** hier eingetroffene Armee-Inspektor von Saloniki, **Jekki Bey**, der Pforte seinen **Bericht** unterbreitet; er befürwortet in demselben eine **Einwirkung** auf die **Flüchtlinge** durch **Ermahnungen**. Gestern nachmittag berieten der Minister des Aeußern, des Krieges, der Marine, des Innern und der Posten diesen Vorschlag. Dieser außerordentliche Ministerrat soll beschlossen haben, mit den **Meuterern** zu **verhandeln**.

Der Aufstand in Marokko.

= **Tanger**, 2. Juli. Die „Köln. Ztg." meldet von hier: Der Pascha von **Mogador** hat erklärt, er müsse in **französischem Auftrage** die in Mogador liegenden **Güter** des Kaids **Geluli beschlagnahmen**. Da Geluli für die der **deutschen Sache** insbesondere anläßlich der Anwesenheit der deutschen Kriegsschiffe in Agadir **geleisteten Dienste** auf Grund der Madrider Konvention den **deutschen Schutz** erhalten hat, hat der **deutsche Vizekonsul** gegen diese Maßregelung Gelulis **Einspruch** erhoben. Es ist notwendig, **gegen** derartige **Uebergriffe** scharf für **unsere Rechte** einzutreten.

Zu den Marokkoverträgen.

Paris, 3. Juli. (Privat.) In den Verhandlungen über die **Internationalisierung** von **Tanger** erheben die **Engländer weit mehr Schwierigkeiten als** die **Spanier**. Sie machen geltend, daß Frankreich für die Zolleinnahmen von Tanger ebenso nachgiebig sein müsse wie für diejenigen von Larrasch und Tetuan, die man teilweise den Spaniern zugewiesen habe. Die Weiterentwickelung Tangers verlange dringend einen bedeutenden Teil der Hafenzölle. Aus dem gleichen Grunde könne man auch nicht die völlige Zollfreiheit für durchgehende Waren einräumen. Darauf entgegnen die Franzosen, daß Spanien die Zugeständnisse in Larrasch und Tetuan durch eine starke Gebietsabtretung erkauft habe und daß die Zolleinnahmen von Tanger ohne Ungesetzlichkeit nicht einem andern Zwecke als der Verzinsung der Staatsschuld dienen könne.

Briefkasten.

E. T. hier. Sie tun in ihrem Falle am besten, sich an eine Flugzeugwerkstätte zu wenden. Ob Ihnen später Apparate anvertraut werden, hängt natürlich von Ihrer Brauchbarkeit und Geschicklichkeit ab.

F. K. in H. Nein, ohne Erlaubnisschein darf man diese Waffen nicht tragen.

R. K. 85. Die beiden Sportsleute sind nicht identisch.

Heufieber—Hitzschlag—Salzhungertod!
Kostenlose Auskunft vom „Schloß Bergfried Verlag" **Lörrach.** 4802a

tet, teilweise wegen der Gerüchte, man bekäme überhaupt kein Zimmer mehr. Anscheinend hat ein hiesiges großes Vermittlungsbureau den Verkehr etwas an sich ziehen wollen. Es hat in die Presse lanziert, die Hotelzimmer wären längst belegt, man solle sich ihm, das über 40 000 Privatzimmer verfügt, anvertrauen. Stockholm hat schon seit Jahren einen **starken Touristenverkehr** und ist sehr gut in der Lage, Massen unterzubringen. Und zwar gut. Die Hotels sind mit allem Komfort eingerichtet und nehmen sich wenigstens die neuesten mit ihren Fassaden aus schwedischem Marmor sogar recht vornehm aus.

Die Teilnahme der einzelnen Nationen an den Spielen ist natürlich sehr verschieden. Die skandinavischen Völker stellen erklärlicherweise die stärksten Gruppen. Mit dem Grade der geographischen Entfernung sinkt die Beteiligung. Von Deutschland sind ungefähr 170—180 gemeldet. Von Oesterreich annähernd 100, von Holland gegen 40. Ziemlich stark sind auch die Finnländer gekommen, die als besondere Nation auftreten. Im allgemeinen ist die Beteiligung von Olympiade zu Olympiade gewachsen, und die nördliche Lage Stockholms hat den Zuzug aus den entfernteren Gegenden in keiner Weise abgeschreckt. Man sieht Läufer aus Chile und solche aus Japan, Tennisspieler aus Kapland und Schwimmer, auch eine Dame, aus Australien. Sogar indianische Läufer sind vertreten. Welche Ausdehnung der gymnastischen Kulturwelt gegen den kleinen Kreis, der im alten Olympia vertreten war! 5000 bis 6000 mögen es im ganzen sein, die um die einfachen Preise der bronzenen, silbernen und goldenen Medaillen ringen. Viele Sportsverbände haben es erklärlicherweise nicht leicht gehabt, die Mittel für die Reise aufzubringen. Nur in Frankreich hat man anscheinend staatliche Mittel dafür bereitgestellt; trotzdem ist die Beteiligung der Franzosen nicht übermäßig. Die Stockholmer haben für die Spiele ein stattliches Stadion gebaut zum Preise von 850 000 Kronen. Es faßt 28 000 Sitzplätze. Werden sich diese füllen? Auf die Eintrittsgelder hat man natürlich bei der Aufstellung des Etats sehr stark gerechnet. Wir in Deutschland wissen, was es heißt, nur ein Stadion bauen, und wir zählen mehr als zehnmal so viel Volks als die Schweden. Es mag etwas teurer werden, als das Stockholmer, aber wir haben die Mittel noch nicht zusammen und sammeln doch schon mehrere Jahre und in 4 Jahren werden wir die Spiele haben.

Ehrenpräsident der Spiele ist der **schwedische Kronprinz**. Er nimmt seine Pflichten sehr ernst, ist überhaupt ein begeisterter Sportsmann. Er wohnt den wichtigsten Spielen selbst bei und hat — wenigstens bisher — alle Teilnehmer persönlich durch Handschlag begrüßt. An zwei Tagen wird der schwedische Kronprinz Gäste aus dem Kreise der Spieler zu sich zu Tisch laden. Wie alle Sportsleute ist er sehr für Enthaltsamkeit. Seine Gattin ist sogar Mitglied der Abstinenzvereine.

Bei den Spielen geht es höchst lebhaft zu. Das Stadion ist weder ein preußischer Landtag noch ein deutscher Reichstag. Zwischenrufe kann man machen, so viel man will. Die deutschen Zuschauer machen allerdings die wenigsten. Bei den übrigen Nationen erfreuen sich die Spieler recht lebhafter **Ermunterungs- und Beifallsrufe** ihrer Volksangehörigen. Natürlich sind hier die Schweden im Vorteil. Denn sie stellen selbstverständlich die meisten Zuschauer. Wenn einer der Ihrigen den Fußball durchs Tor gestoßen, so gibt das einen Beifall, daß der Himmel dröhnt. Im übrigen gehört schon eine richtige Sportsnatur dazu, bei dem ständigen Zuschauen der Konkurrenzen in dieser Woche nicht zu ermüden. Beim Fußball geht's noch, aber Tennis und Schießen bieten nicht eben viel Abwechslung. Immerhin kommt ein psychologischer Feinschmecker, der das verschiedene Verhalten der einzelnen Nationen beobachtet, schon auf seine Rechnung.

Stockholm bietet ja auch außer den Spielen Interessantes genug, und das Lokalkomitee gibt sich die größte Mühe, für Unterhaltung zu sorgen. Da gibt es Riesenkonzerte, volkstümliche Trachtenfeste, echt schwedische Volkstänze, Schiffsillumi-nationen, Empfänge beim König und den Honoratioren. Zum Abschluß Festessen im Stadion, wo für 5000 bis 6000 Gäste gedeckt ist und 3000 Sänger mitwirken, sind bereits die Tribünenplätze, wie es heißt, ausverkauft.

(Neue Meldung.)

= **Stockholm**, 3. Juli. **Deutschland schlug** in der **Trostrunde Rußland** mit **16 : 0**. Die Tore fielen in regelmäßigen Abständen. **Hirsch** (Karlsruher F.-V.) schoß den Ball nicht weniger wie **achtmal**, Förderer (Karlsruher F.-V.) **fünfmal**, **Oberle** (Phönix Karlsruhe) zweimal und **Burger** (Spiel-Vereinigung Fürth) einmal ins Tor. Ferner siegte wider Erwarten **Italien** mit 1 : 0 über die **schwedische Mannschaft**, die trotz besseren Spieles das von Italien in der 15. Minute erzielte Tor nicht wieder aufzuholen vermochte.

Bei den **Lawn-Tennis-Spielen** unterlag die deutsche Vertreterin Frau **Fick** gegen die schwedische Meisterspielerin Frl. **Koering** 7—5, 6—0, die jetzt große Aussichten auf die goldene olympische Medaille im Dameneinzelspiel besitzt.

Bei den **Mannschaftsschießen** zeigten die **Amerikaner** glänzende Leistungen. Bei dem Revolver- und Pistolenschießen siegte in der Einzelkonkurrenz der Ungar **Prokopp**, der auf 50 Meter Entfernung 97 Ringe von 100 erreichte.

Bei **regnerischem Wetter** ging die **Vorschlußrunde** in der **Hauptkonkurrenz** der Olympischen Fußballspiele vor sich. **England** siegte mit 4 : 0 (2 : 0) über **Finnland**. Die lustlos spielende englische Mannschaft enttäuschte stark. Nur wenige gute Schüsse erfolgten aufs Tor, die meisten gingen daneben. Die schnellen Finnländer verteidigten sich gut, nur ihr Mittelstürmer versagte.

Die **Lawn-Tennis-Konkurrenzen** hatten stark unter Regen zu leiden. Der deutsche Vertreter Heyden unterlag im Herreneinzelspiel trotz glänzenden Spieles gegen den Südafrikaner Winslow nach scharfem Kampf mit 2—6, 4—6, 10—8, 6—4, 3-

Von Donnerstag, den 4. Juli ab werden auf sämtl. regulären Waren **10% Rabatt** gewährt

Außerdem treten für nachstehende Artikel außergewöhnliche Preisermäßigungen ein:

Der grösste Teil der gemusterten wollenen **Damen-Kleiderstoffe** Blusenstoffe und Seidenstoffe

Grosse Posten deutsche und englische **Herren-Anzugstoffe** Westenstoffe Paletot- und Hosenstoffe

Grosse Posten **Blusen und Kostümröcke**

mit **30% Extra-Rabatt**

Grosse Posten **Gardinen u. Teppiche** Gardinen am Stück u. abgepaßt, einzelne Paare etc. Boden-Teppiche in Velour, Tapestry, Haargarn und Axminster

sowie sämtliches **Linoleum** Linoleum 200 cm breit Teppiche, Läufer u. Vorlagen

mit **20% Extra-Rabatt**

Grosse Posten **Herren- u. Damen-Wäsche** Damen-Hemden und Beinkleider, Untertaillen etc. Kragen, Manschetten, weisse u. farbige Oberhemden, Garnituren etc. — Trikotagen

Grosse Posten **Schürzen, Unterröcke** Damen- und Kinderschürzen, weisse und farbige Wasch-Unterröcke, Lüster-Röcke u. Seiden-Röcke

Grosse Posten **Waschstoffe** Wollmusselin, mit u. ohne Bord., Voile, Zephir, Leinen, Musselin-Imitate, Kleider-Satins etc.

mit **15% Extra-Rabatt**

Kaiserstr. 121. **W. Boländer** Kaiserstr. 121.

Danksagung.

Zur Verwendung für die Armen hiesiger Stadt erhielten wir folgende Zuwendungen:
von Ungenannt 12.50 Mk., von Herrn Geh. Oberbaurat Kircher 16 Mk., von Herrn Emil Willstätter (zum ehrenden Andenken an eine liebe Verstorbene) 100 Mk.

Namens der Beschenkten sprechen wir für diese Gaben herzlichsten Dank aus. 11058

Karlsruhe, den 1. Juli 1912.

Armen- und Waisenrat.
Dr. Horstmann. Griebel.

Grundstücks-Zwangsversteigerung.

Grundstück: Gemarkung Karlsruhe, Lgb. Nr. 4674a: 6 a mit Gebäuden Bachstraße 67.
Eigentümer: Maschinenkontrolleur Albert Kohlbecker in Karlsruhe.
Schätzung: 50 000 M.
Versteigerungstagfahrt: Mittwoch, den 17. Juli 1912, vormittags 9 Uhr, im Notariatsgebäude, Adlerstraße 25.
Mündliche Auskunft gebührenfrei beim Notariat. 8401
Karlsruhe, den 15. Mai 1912.
Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

Molkereiprodukte G. Lieb.
Täglich frisch
feinste Süßrahm-Tafel- und Kochbutter, Eier und Käse.
Frei Haus. Waldhornstr., Ecke Kaiserstr. Tel. 2563.

Aelteste Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler A.-G.

Teilhaber
gesucht zwecks späterer alleiniger Uebernahme einer in bestem Gang befindlichen alten soliden
Papierhandlg. Badens
verbunden m. Druckerei. Gefl. Anerbieten u. P. 799 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim. 4940a

Vertreter
bei Bauleuten u. Baubehörd. gut eingeführt, gesucht.
Offerten unter M. J. 2492 an Haasenstein & Vogler, A.-G., München. 4945a

Darlehen an Jedermann
ohne Kostenvorsch. C. Staudenmaier, Stuttgart, Hackstr. 19. B22721

Kaufmann, selbständig, Witwer, mit einem Kind, 40 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft einer vermögenden Dame, evtl. auch Witwe, zwecks späterer **Heirat.**
Gefl. nicht anonyme Zuschriften unter B22800 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.
Diskretion zugesichert.

1 Grammophon mit 10 Pl., **1 großer Tisch** billig zu verkaufen. B22792.2.1
Veilchenstraße 37, pt. links.

Seit Jahrzehnten bewährtes vertrauenswürdiges deutsches Fabrikat

gebrauchen Sie bei **Haarausfall** und **Kopfschuppen** mit überraschendem Erfolg.
Versuchen Sie es! Ueberall zu haben.

Vorzügliches, noch neues **Pianino** wird gegen bar billig abgegeben. Adresse zu erfr. unter Nr. B22757 in der Expedition der „Bad. Presse".

Möbel: 2tür. Spiegelschrank u. Buffet sofort billig zu verkaufen. B22731 Karl-Wilhelmstr. 28, Hinterhaus.

Piano, wie neu, ist sofort um jeden annehmbaren Preis zu verkaufen. B22732 Sophienstr. 159, part.

Pianino, Gelegenheitskauf, wie neu, voller Ton, billig zu verkaufen. 22733.3.1 Schützenstraße 34, 3. Stock.

Guterhalt. Kinderliegwagen zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter B22754 an die Expedition der „Bad. Presse".

Alte Mahagoni-Möbel Schreibtische, Stühle, Schränke, Kommode, Auszug- u. Nähtische zu verkaufen. Josef Kirrmann, Herrenstraße 40. B22331.3.2

Badischer Landtag.

Zweite Kammer. 93. Sitzung.

△ **Karlsruhe**, 3. Juli. Präsident **Rohrhurst** eröffnete 9¼ Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Minister Frhr. von **Bodman**, Ministerialdirektor Dr. **Glockner** und Regierungskommissäre.

Der Präsident machte kurze geschäftliche Mitteilungen, worauf in die Tagesordnung eingetreten wurde, bezw. in die **Fortsetzung der Beratung** über den Gesetzentwurf

die Wahlen der Landtagsabgeordneten in den fünf größten Städten des Landes betr.

Abg. Dr. **Frank** (Soz.): Bei dem gestern beratenen Gesetzentwurf handelte es sich darum, der wirtschaftlichen Entwickelung der Stadt Mannheim Rechnung zu tragen. Heute handelt es sich darum, ob der größten Stadt des Landes ihr gutes Recht werden soll. Im Juli 1902 hat die Kammer einen Beschluß gefaßt, daß bei einer Verfassungsänderung Mannheim 6 Abgeordnete erhalten soll. In dem dem Landtag 1903/04 vorgelegten Gesetze über die Aenderung der Verfassung waren für Mannheim auch 6 Abgeordnete vorgesehen. Man erhob damals die Behauptung, daß die Städte bezüglich der Zahl der Abgeordneten gegenüber dem Lande bevorzugt seien. So kam es, daß um ein Zustandekommen der Verfassungsänderung nicht zu beeinträchtigen, der 6. Abgeordnete für Mannheim gestrichen wurde. Die Kammer nahm aber im Juli 1904 einstimmig eine Resolution des Abg. Dr. Obkircher an, durch welche verlangt wurde, daß spätestens bis zur gesetzlichen Einteilung der größeren Städte in Wahlbezirke eine Erhöhung der Zahl der Abgeordneten der Stadt Mannheim von 5 auf 6 und damit die Gesamtzahl der Abgeordneten von 73 auf 74 herbeigeführt wird. Diese Resolution wurde, wie schon angeführt, damals einstimmig angenommen. Wenn man sich nun fragt, was hat sich seither an den Verhältnissen geändert?, muß man sagen, daß die Stadt Mannheim sich inzwischen bedeutend vergrößert hat. Die Kammer hat nun darüber zu empfinden, ob **sachliche Gründe** dafür sprechen, der Stadt Mannheim, die jetzt über 200 000 Einwohner hat, der 6. Abgeordnete versagt werden soll, den man der Stadt Mannheim mit 149 000 Einwohnern geben wollte. Das Zentrum **hat** in der Kommission erklärt, daß es dem Gesetze nicht zustimmen wird, obwohl es seinerzeit die Resolution annahm. Durch diese Haltung des Zentrums ist, wie die Regierung in der Kommission mit Recht bemerkte, eine Unsicherheit in das Verhältnis zwischen der Kammer und der Regierung getragen worden. Die Regierung ist bereit, in loyaler Weise einem von der Kammer einstimmig gefaßten Beschlusse Rechnung zu tragen. Das verhindert das Zentrum. Es ist das bedenklich und illoyal. Weil bei der Verfassungänderung das Zentrum der Ansicht war, daß die Städte bevorzugt seien, einigte man sich auf den Kompromiß, der in der Resolution Obkircher zum Ausdruck kam. Wenn man nun ohne sachliche Gründe sich heute gegen jenen Standpunkt wendet, so ist das ein Verstoß gegen Treue und Glauben. Sie (das Zentrum) können bei ihrem Verhalten im politischen Leben kein Vertrauen mehr verlangen, wenn sie einen einstimmig gefaßten Beschluß nicht beachten. Wir werden für den Kommissionsantrag stimmen.

Abg. Dr. **Koch** (natl.): Namens meiner Fraktion kann ich erklären, daß wir dem Kommissionsantrage zustimmen werden. Wir stehen auf dem Standpunkte, daß der Stadt Mannheim ein 6. Abgeordneter zusteht. Auf die allgemeinen Ausführungen des Abg. Frank will ich mit Rücksicht auf die Geschäftslage des Hauses nicht näher eingehen. Es ist richtig, wie er ausführte, daß seit 1904 die Einwohnerzahl der Stadt Mannheim sich bedeutend vermehrt hat. Es bestehen heute Verhältnisse, die in den **Wahlkreisen Mannheims wesentliche Verschiebungen** hervorgerufen haben, die eine Aenderung verlangen. Die heutige Wahlkreiseinteilung in Mannheim ist ungerecht. Das findet sich aber auch anderswo. Abhilfe kann nur geschaffen werden durch eine neue Wahlkreiseinteilung unter Einführung der Verhältniswahl für das ganze Land. Ich **bedauere** die **Stellung** der **Ersten Kammer** in der Frage des Proporzes. Sie hat damit der Sache einen Stein in den Weg gelegt. Trotz unserer Bedenken gegen ein Vorgehen durch Regierungsverordnung werden wir dem Antrage der Kommission zustimmen.

Abg. **Fehrenbach** (Ztr.): Gegen Ihre Angriffe von der anderen Seite sind wir hartschlägig geworden. Wir kümmern uns um diese Angriffe nicht und werden diese Sache nach eigener Gewissenhaftigkeit erledigen. Bei der Verfassungsänderung im Jahre 1904 hat die

Frage zwischen Stadt und Land

eine große Rolle gespielt. Es geht nicht an, einseitig die Bevölkerungszahl von Mannheim ins Feld zu führen. Man muß die Zahl der ländlichen und städtischen Wähler miteinander in das Verhältnis setzen. Wenn man das tut, ergibt sich, daß die **Städte nicht benachteiligt** sind. Wir können dem Gesetze nur zustimmen, wenn das mit ihm organisch verbundene Gesetzgebungswerk geändert wird. Wir verlangten stets, daß die **Verhältniswahl** eingeführt werden soll. Bei der **Verfassungsänderung** haben sich seiner Zeit **alle Parteien** mit **Ausnahme** der **Sozialdemokraten für** den **Proporz** ausgesprochen, auch wenn er nur in den Städten eingeführt würde. Es sind daher auch die Gründe nicht stichhaltig, die nun von den anderen gegen den Proporz in den Städten vorgebracht werden. Es sind das nur Ausflüchte aus parteipolitischen Gründen. (Widerspruch links.) Wer Gerechtigkeit will, der teilt unseren Standpunkt. (Lachen links.) Der Redner weist an der Hand einer rechnerischen Aufstellung nach und bemerkt, daß, wenn der Proporz in den Städten eingeführt ist, keine wesentliche Verschiebung in den Parteivertretungen im Landtag eintreten werde. Wir sind für den **Proporz** im **ganzen Lande**, aber wir glauben ihn erst zu erhalten, wenn er zunächst in den **Städten eingeführt** ist. Deshalb fordern wir erst die Verhältniswahl für die privilegierten Städte. Wird das nicht geschehen, werden wir einer Aenderung der Verfassung nicht zustimmen und auch das vorliegende Gesetz ablehnen. Der Abg. Frank hat gesagt, wir würden sein Vertrauen nicht genießen. Ihr Vertrauen verlange ich nicht. Ich kann auch ohne dasselbe selig werden. (Heiterkeit.) Die Verhandlungen in der **Ersten Kammer** haben gezeigt, daß sie für den **Proporz im ganzen Lande nicht** zu haben ist. Sie würde aber dem Proporz für die großen Städte wohl zustimmen. Muten Sie uns nicht zu, auf Grund einer Resolution, die unter bestimmten Voraussetzungen seinerzeit gefaßt wurde, Ihrem Standpunkt beizutreten. Wir werden dem Gesetze nur dann zustimmen, wenn die Städte die Verhältniswahl erhalten. Was Sie wollen, wissen wir; Sie wollen aus unserem Leder Riemen schneiden. Dazu geben wir uns aber nicht her. (Beifall beim Zentrum.)

Abg. **Venedey** (Fortschr. Volksp.): Wir werden für den **Kommissionsantrag** stimmen und dafür, daß

Mannheim den 6. Abgeordneten

erhält. Es **entspricht** das der Gerechtigkeit schon im Hinblick auf die Bevölkerungszahl und die Bedeutung der Stadt Mannheim. Die Einwände, welche der Abg. Fehrenbach vorbrachte, sind nicht zutreffend. Heute haben die **Städte** nahezu die **gleiche Bevölkerungszahl** wie das **Land**, aber sie haben **weniger Beamten**. Die Sache liegt nicht so, daß das Land benachteiligt wird. Es soll nur das **Verhältnis** hergestellt werden, wenn die Verfassung das will, daß auf 29 000 Einwohner ein Abgeordneter kommt. Dabei ist zu beachten, daß in der Resolution der Stadt Mannheim ein 6. Abgeordneter versprochen wurde. Es war das eine Sache für sich und hatte mit der Verfassungsänderung nichts zu tun. Der Abg. Fehrenbach hat versucht, das in der Resolution gegebene Versprechen als nicht mehr verbindlich hinzustellen. Die Logik, die Abg. Fehrenbach für seinen Standpunkt entwickelte, kann ich nicht begreifen. Sie erhöht nicht das Vertrauen zu Ihren (Zentrum) Versicherungen. Der Beschluß wurde seinerzeit einstimmig gefaßt und Sie vom Zentrum sind an ihn gebunden. Wenn Sie das nicht tun, dann müssen Sie es uns überlassen, daraus unsere Schlüsse zu ziehen. Wir sind gegen den **Proporz** in den **Städten allein**. Der Proporz kann nur gerecht wirken, wenn er für das ganze Land besteht, dann nur kommt der Wille des Volkes zum Ausdruck. Das Zentrum will den Proporz nur in den Städten einführen. Wir wissen wohl, was es damit will. Es hofft damit den Besitzstand, den es in den Städten besitzt, zu erhalten und weitere Sitze in den Städten zu gewinnen. Es will politische Geschäfte machen. (Sehr richtig links.) Es geht nicht an, daß eine Partei, in denen es etwas zu gewinnen hofft, herausgreift, um für sie den Proporz zu verlangen, während es bezüglich der anderen Bezirke beim alten bleiben soll. Es ist unrichtig, wenn der Abg. Fehrenbach sagte, wir hätten uns seinerzeit für den Proporz nur für die Städte ausgesprochen. Wir waren stets dafür, die **Verhältniswahl für das ganze Land** einzuführen. Von der anderen Seite des Hauses wird immer so viel von Gerechtigkeit gesprochen, aber meist regen Sie sich über eine scheinbare Ungerechtigkeit ungeheuer auf. Da, wo es auf Gerechtigkeit ankommt, versagen Sie. Ich verweise nur auf die Forderung einer

gerechten Reform für die Reichstagswahlkreiseinteilung,

eine Forderung, die der Verfassung entspricht. Im Reichstag haben die Herren, die hier so schöne Reden über Gerechtigkeit halten, noch jeden Antrag auf eine solche Reform mitgeholfen niederzustimmen. Im preußischen Abgeordnetenhause hat sich das Zentrum für das allgemeine, gleiche und direkte Wahlrecht ausgesprochen und als dann diese Frage zur Entscheidung stand, fehlten 42 Zentrumsabgeordnete bei der Abstimmung. Sie hatten sich gedrückt. (Heiterkeit.) Bleiben Sie uns also mit Ihrer Gerechtigkeit, ich will auch keinen anderen Ausdruck gebrauchen, etwas fern. (Beifall links.) Wir müßten große Toren sein, wenn wir der von Ihnen verlangten **Verfassungsänderung** zustimmen wollten, die nur Ihnen zugute käme. Wir verlangen den **Proporz** allgemein für das ganze Land, und wenn die Regierung mit der Energie, die sie sonst an den Tag legt, und den ihr zu Gebote stehenden Mitteln vorgeht, wird auch die **Erste Kammer** nachgeben. Ich bedauere es, daß sich im anderen Hause ein liberaler Professor und ein liberaler Kommerzienrat gegen die Volksforderung des Proporzes ausgesprochen haben. Die Regierung sollte der Forderung der Einführung der Verhältniswahl stattgeben und dem nächsten Landtage eine diesbezügliche Vorlage machen. (Beifall links.)

Abg. **Schmidt**-Bretten (kons.): Wir sind **Gegner der Einführung der Verhältniswahl für das ganze Land**. Für die Erhöhung der Abgeordneten von Mannheim von 5 auf 6 wird die Vermehrung der Einwohnerzahl Mannheims geltend gemacht. Es hat das im ersten Augenblick etwas für sich. Wenn man aber näher prüft, so sieht man, daß bei den letzten Landtagswahlen die **Durchschnittszahl** der Einwohner für einen **Wahlkreis** in den Mannheimer Wahlkreisen **nicht erreicht** wurde. Die Vermehrung der Abgeordnetenzahl für Mannheim wäre daher eine Verminderung des Einflusses des flachen Landes gegenüber den Großstädten. Wir werden gegen das Gesetz stimmen.

Abg. Dr. **Frank** (Soz.): Die Gründe, welche der Abg. Schmidt angeführt hat, sind nicht zutreffend. Ich brauche auf dieselben im Hinblick auf meine heutigen Ausführungen nicht weiter einzugehen. Ich nehme es dem Herrn Schmidt nicht übel, wenn er sich mit seinem Fähnlein den Luxus gestattet, gegen das Gesetz zu stimmen. Anders aber liegt die Sache bei einer so großen Partei wie das Zentrum. Eine solche Partei müßte eine Verpflichtung halten, wenn das politische Leben nicht herabsinken soll. Die Rede des Abg. Fehrenbach machte auf mich einen beelendenden Eindruck. (Heiterkeit.) Ich bedauere ihn, daß er eine so schlechte Sache vertreten mußte. Eine wechselnde Haltung hat das Zentrum bei den Kommissionsberatungen eingenommen, ein Vertreter von ihm hat sich zu Gunsten des Proporzes ausgesprochen und nun will das Zentrum den Proporz für das ganze Land nicht, weil ihm dadurch für alle Zeit es unmöglich gemacht ist, die Mehrheit im Landtage zu erlangen. Das Zentrum verlangt den Proporz nur für die Städte, um später mit Ausflüchten den Proporz für das Land abzulehnen. Aus dem ganzen Verhalten des Zentrums sehen wir, wie bei ihm die Interessen der Städte gewahrt sind.

Abg. **Rebmann** (natlib.): Der Abg. Fehrenbach hat viele Worte brauchen müssen, um eine Sache zu vertreten, die nicht vertreten werden kann. Die Tatsache der Resolution vermag man nicht aus der Welt zu schaffen, auch wenn man dabei alle Geschicklichkeit aufwendet. Was der Abg. Fehrenbach bezüglich der Wahlkreiseinteilung in den Städten vorbrachte, gilt auch für das Land. Auch hier liegen die Dinge so, daß

Wahlkreisänderungen dringend geboten

sind. Mit dem **Proporz** hat man, wie die Gemeindewahlen zeigen, **günstige Erfahrungen** gemacht, und gerade, daß die politischen Parteien sich lebhaft an den Gemeindewahlen beteiligen, auch die kleinsten Gruppen, hat das Interesse für die Dinge der Gemeinde geweckt. Alle Richtungen, auch solche, die nicht direkt politische Ziele verfolgen, wünschen jetzt eine Vertretung in den Gemeinden zu erlangen. Wie aus den Ausführungen des Abg. Fehrenbach hervorging, sind bei Einführung des Proporzes für das ganze Land die Verschiebungen innerhalb der Parteien keine wesentlichen. Deshalb kann man sich, wenn man die Frage unter dem Gesichtspunkte der Gerechtigkeit behandelt, nicht auf den Boden des Zentrums stellen. Wir sollen uns in dieser wichtigen Angelegenheit nicht durch politische Vorteile leiten lassen, sondern lediglich von dem großen Gedanken der Einführung der Verhältniswahl. (Beifall links.)

Abg. **Kopf** (Zentr.): Der Vorwurf des Mangels an Gerechtigkeit, der uns gemacht wurde, ist nicht begründet. Es handelt sich überhaupt bei dieser Frage um **keine Zusicherung**, die der **Stadt Mannheim** gegeben wurde. Mit Mannheim haben wir nichts zu tun gehabt. Die Resolution wurde von uns seinerzeit nach unserer damaligen Ueberzeugung angenommen. Wir lassen uns nicht bestimmen, für das Gesetz zu stimmen, wenn nicht der Proporz für die Städte eingeführt wird. Wir haben gute Gründe hierfür. (Große Heiterkeit links; Zwischenrufe: Wir wissen warum.) Wir wollen Mannheim den sechsten Abgeordneten geben, aber nur dann, wenn die Städte den Proporz erhalten. Wer also in Wirklichkeit für die Einführung der Verhältniswahl ist, mit der in den Städten der Anfang gemacht werden soll, muß unsere Auffassung teilen. (Beifall beim Zentrum, Lachen links.)

Es wurde darauf in die

Spezialberatung

der Vorlage eingetreten.

Der Artikel 1 lautend: „Der § 33 der Verfassung erhält folgende Fassung: „Die Zweite Kammer besteht aus 74 Abgeordneten. Die Abgeordneten werden, jeder in einem besonderen Wahlkreis, in allgemeiner, unmittelbarer und geheimer Abstimmung gewählt.“ wurde mit 42 gegen 28 Stimmen **angenommen**.

Die übrigen Artikel des Gesetzes fanden mit großer Mehrheit Annahme.

Das **ganze Gesetz** wurde sodann in namentlicher Abstimmung mit 42 gegen 28 Stimmen **angenommen**.

Da es sich bei dem Gesetzentwurf um eine **Verfassungsänderung** handelt und zu einer solchen eine **Zweidrittelmehrheit** der Kammer notwendig ist, ist dieselbe durch die heutige Abstimmung **abgelehnt**.

Das Haus setzte sodann die

Beratung über die Beamtenpetitionen

und die dazu vorliegenden Abänderungsanträge fort.

Am Regierungstisch ist Finanzminister Dr. **Rheinboldt** erschienen.

Eingelaufen waren zwei weitere Abänderungsanträge der Abgg. Wiedemann und Gen. und der Abgg. Seubert und Gen.

Erster Vizepräsident **Geiß** hatte inzwischen den Vorsitz übernommen.

Abg. **Schmidt**-Karlsruhe (Ztr.) machte als Vorsitzender der Beamtenkommission längere Ausführungen über die Tätigkeit dieser Kommission, welche ausgiebige Beratungen gepflogen hat. Die Anträge der Kommission haben nicht überall Zustimmung gefunden. Vielerorts wurde gesagt, die **Beamtenkommission** hätte die **Gehaltsordnung ändern** sollen. Wer eine derartige Auffassung vertritt, verkennt vollständig die Grundlage unserer parlamentarischen Tätigkeit. Es muß zugegeben werden, daß das Beamtengesetz und seine Durchführung vielfach große Härten hervorgerufen haben. Die Kommission war bemüht, eine Lösung zu suchen. Sie wünschte, daß in der Fürsorge für die Beamten weiter gegangen wird, hauptsächlich durch die Schaffung einer größeren Anzahl etatmäßiger Stellen. Klagen bestehen über das **Gehaltsklassensystem** und sie werden nicht aufhören, bis dieses System aufgehoben und das Dienstaltterssystem wieder eingeführt wird. Man darf erwarten, daß die Regierung einen diesbezüglichen Entwurf dem nächsten Landtage vorlegen wird. Ich hoffe, daß die Arbeit der Kommission nicht vergeblich war. Wir wären gerne weiter gegangen, wenn dies möglich gewesen wäre, wir mußten uns aber darauf beschränken, das zu erreichen, was unter den gegenwärtigen Verhältnissen erreichbar war.

Abg. Dr. **Frank** (Soz.) **begründete kurz den Antrag, die Gehaltsklasse K 3 aufzuheben und die dort untergebrachten Beamten in die Gehaltsklassen K 1 und K 2 unterzubringen. Was die Tätigkeit** der Kommission anbelangt, darf gesagt werden, daß dieselbe fleißig gearbeitet hat. Sie hat auch mit Erfolg gearbeitet und dieser Erfolg zeigt sich darin, daß die Regierung ihr bisheriges System aufgegeben hat. Man darf erwarten, daß die Beamten bald in den Besitz des **Dienstaltersystems** gelangen. Diese Forderung ist ein Gebot der Gerechtigkeit. Wenn Besserungen in den Verhältnissen der Beamten geschaffen werden, so darf nicht bei den mittleren Beamten halt gemacht werden; es müssen auch die unteren Beamten, deren Lage eine jetzt mißliche ist, berücksichtigt werden. Wir haben gehört, daß dem Lokomotivpersonal eine außergewöhnlich hohe Dienstzeit, sogar eine solche bis zu 32 Stunden zugemutet wird. Einen Beamten, der eine solche Dienstzeit duldet, muß ich als verbrecherisch bezeichnen. Bei einer derartig dienstlichen Ueberanstrengung darf man sich nicht wundern, wenn Unglücksfälle vorkommen.

Abg. **Dietrich** (natlib.): Eine **Abänderung des Gehaltstarifs** ist **nicht möglich**, und es handelt sich nun darum, **wie** kann den **Wünschen der Beamten Rechnung** getragen werden. Es ist dies dadurch möglich, daß sie möglichst bald in etatmäßige Stellen einrücken müssen. Auch ich bin der Auffassung, daß das Gehaltsklassensystem abzuschaffen ist und an seine Stelle das Dienstaltersystem tritt. Der Redner ging sodann auf verschiedene Petitionen einzelner Beamtenkategorien ein, wobei er sich besonders der Eisenbahnbeamten, der Betriebsassistenten, der Aktuare, des Lokomotivpersonals und der mittleren technischen Beamten bei der Eisenbahn annahm. Er empfahl auch die **Gendarmen** und die **Schutzmannschaft**, welche keine **Petitionen einreichen** können, dem Wohlwollen der Regierung. Zum Schlusse bemerkte er, daß in letzter Zeit in der Presse ein Erlaß des Finanzministeriums bekannt wurde, nach welchem die Beförderungsstellen F nicht besetzt werden sollen. Dieser Erlaß verlangt das Gegenteil von dem, was die Beamtenkommission will. Die Regierung hat allen Anlaß, diesen Erlaß zurückzunehmen.

Finanzminister Dr. **Rheinboldt** legte einen **Gesetzentwurf** vor betr. die **Festsetzung des Staatshaushalts** für 1912/13. Es handelt sich um das Finanzgesetz. Dessen Schlußzahlen habe ich Ihnen bei Vorlage des zweiten Nachtrags schon mitgeteilt. In dem Finanzgesetz ist eine Anforderung für das Murgwasserwerk **nicht enthalten**. Sollte dasselbe von dem Landtag noch angenommen werden, so müßten die nötigen Mittel hierzu in einer Novelle zum Finanzgesetz angefordert werden, was etatrechtlichen **Bedenken nicht begegnen** würde.

Hierauf wurde die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung: Donnerstag 9 Uhr.

Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung.

Dampfer-Bewegungen.

Mitgeteilt d. Vertreter K. Morlock, Karlsruhe, Karlfriedrichstr. 26:

Oesterreichischer Lloyd. 27. Juni: „Brünn“ an Triest von Konstantinopel; „Maria Teresa“ an Triest nach Alexandrien; „Palacky“ ab Korfu nach Patras; 28. Juni: „Helouan“ ab Triest nach Alexandrien; „Thalia“ ab Hamburg nach Odda; „Dalmatia“ an Alexandrien von Triest; 29. Juni: „Körber“ ab Singapore nach Hongkong; 30. Juni: „Wien“ an Triest von Alexandrien und Brindisi.

Holland-Amerika-Linie. 1. Juli: „Nieuw-Amsterdam“ nach Newyork Lizard passiert; 2. Juli: „Potsdam“ an Newyork von Rotterdam; „Rotterdam“ ab Newyork nach Rotterdam.

Königl. Holländischer Lloyd. 29. Juni: „Frisia“ an Buenos-Aires von Montevideo; 1. Juli: „Zeelandia“ ab Lissabon nach Rio de Janeiro.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten:

27. Juni: Karl Wilhelm, V. Aug. Klingler, Bahnsteigschaffner; Edith Anna Helene, V. Max Wendt, Vizewachtmeister. — 28. Juni: Elisabeth Sofie, V. Oskar Erhardt, Finanzamtmann. — 29. Juni: Hans Arthur, V. Albert Bisel, Werkmeister. — 30. Juni: Lina Luise, V. Jak. Burkhardt, Fabrikarbeiter.

Todesfälle:

1. Juli: Ludwig Ernst Becker, Kanzleirat a. D., ein Ehemann, alt 65 Jahre; Philippine Kantz, alt 55 Jahre, Ehefrau des Landwirts Theodor Kantz; Julius Bauer, Fabrikarbeiter, ein Ehemann, alt 59 Jahre.

Kufeke -Kindermehl -Krankenkost
Tausendfach bewährte Nahrung bei: Brechdurchfall, Diarrhöe, Darmkatarrh, etc.
45706

Gothaer Lebens-Vers.-Bank a. G.
Grösste Anstalt ihrer Art in Europa. 9717
Versicherung zu niedrigsten Kosten u. günstigsten Bedingungen.
Unverfallbarkeit. — Unanfechtbarkeit. — Weltpolice.
Karlsruher Büro: Mathystr. 3 — Telephon 2088.

Nr. 43 des
„Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“
der „Badischen Presse“
wurde heute ausgegeben und enthält die **neueste** Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen **Zimmer, Wohnungen, Ladenlokale, Bureaus, Geschäfts- und Lagerräume, Werkstätten, Keller** 2c.
Der „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ wird in der Expedition der „Badischen Presse“, sowie in ihren sämtlichen hiesigen Filialstellen gratis abgegeben; außerdem liegt derselbe in allen hiesigen Friseurgeschäften auf.

Geopold Kölsch

Karlsruhe Kaiserstrasse 211.

Vom 30. Juni bis 8. Juli

Sonder-Angebot!

Sporthemden

Serie I Mk. 4.00 netto | Serie II Mk. 5.00 netto | Serie III Mk. 5.75 netto

Auf alle anderen Sportartikel, wie:

Sport-Anzüge, Sport-Mäntel, Bozener Mäntel, Loden-Pelerinen, | **Sweaters, Sport-Stutzen, Sport-Strümpfe, Rucksäcke**

Rabatt **15%** Rabatt

10767.2.2

Waldhaus Rote Lache.

Schönster Ausflug in das Murgtal, Raststätte auf der Route **Forbach—Bermersbach** nach **B.-Baden,** auch von Gernsbach über Schloß Eberstein, ständig im Walde, in 2 Stunden zu erreichen. **Angenehmer Waldaufenthalt** für Touristen, Schulen und Vereine, bei bekannt guter Küche **(Forellen).** **Telephon Forbach 22.**
3688a **E. Gartner, langjähr. Küchenchef.**

Luftkurort Bühlertal. Gasthof zum „Grünen Baum"

empfiehlt seine **großen Säle, Gartenwirtschaft** mit gedeckter Kegelbahn, la. helles Bier, Münchner Spatenbräu; reine Weine, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Schöne Fremdenzimmer mit und ohne Pension. 4803a.6.3 **L. Huber.**

Gahr i. B. Hotel und Pension Hohbergsee 4117a

Herrliche Ausflüge und Erholungsort direkt am Walde gelegen. Der Neuzeit entsprechend eingerichtet, vorzügliche Küche und Keller. Eigene Konditorei, Fischerei und Gondelfahrt. Besitzer: **Eugen Hildebrand**

Hotel Pension „Friedrichshof"

bei **Freiburg i. Brsg.,** 4810a

altbekanntes Touristen- und Familien-Hotel, freie schöne Lage in dem herrlichen Bohrertal. Pension von 5.— Mk. an. Prospekt wird auf Wunsch zugesandt. Elektrisches Licht — Bad — Telephon.
Hochachtungsvoll empfiehlt sich **Heinrich Hellenbreich.**

Unterkirnach bad. Schwarzwald

805 m üb. dem Meer.

Hotel Pension „Tanne"

Bekanntes Haus in ruhiger, staubfreier Lage, in allernächster Nähe mächtiger Tannenhochwaldungen. Pensionspreis Mk. 5 bis 6.—. Für längeren Aufenthalt sehr zu empfehlen. Prospekte bereitwilligst. Vor- und Nachsaison Preisermäßigung. 4048a
Der Besitzer: **A. Neugart.**

Menzenschwand Vorderdorf b. St. Blasien

im Schwarzwald, 900 m ü. d. M.

Hotel u. Kurhaus „Adler",

Sommerfrische u. **Höhenluftkurort** am Fuße des Feldberges 1907 neu erbaut, mit allem Komfort ausgestattet. In nächster Nähe des Hauses **eigenes Luftbad.** Pensionspreis nach Lage der Zimmer 5—10 M. Prospekte gratis. Eigenes Auto.
Bahnstationen: Titisee, Waldshut, Albbruck, Schönau.
Lungenkranke ausgeschlossen. 3513a.10.6

Badbronn

Post- und Bahnstation Hesselhurst (Südvogesen), in allernächster Nähe der Hohkönigsburg. Kur-, Bade- und Restaurationsbetrieb. Ausgedehnte Parkanlag. in unmittelbarer Nähe des Waldes. Heilquellen, von erstaunlicher Heilwirkung bei Gicht, Rheumatismus, Blutarmut, Nieren- und Blasenleiden, Nervosität. Grosse gedeckte Terrassen. Kurkonzerte. Ausgangspunkt für zahlreiche Vogesenausflüge. Verlangen Sie Prospekt durch die Kur- und Badeverwaltung Badbronn. — Telephon Amt Schlettstadt 112.

4555a

Luftkurort Laax

bei **Waldh. Flims** (Graubünden) 1050 m ü. d. M.

Hotel u. Pension Seehof, 40 Betten, Bäder im Hause und Seebäder, Fischerei, Rudersport, ruh., aussichtsr. Lage, ebene Waldspaziergänge. Gut gepflegte Küche, offene Weine. Telephon. Pensionspreis 6.50—8 Fr. Juni u. September Preisermässigung. Prospekte durch den Besitzer **Ch. Gerst.** 3592a

---

Hotel und Pension Bären,

Oberegg, ob Heiden (Schweiz), 886 m ü. M.

Von Deutschen vielbesuchtes Haus. Komfortabel eingerichtet. Genußreicher Sommeraufenthalt. Geschützte, aussichtsreiche Lage. Kräftigende, reine Alpenluft. Große Parkanlagen beim Hotel. Schöne Spaziergänge. Naher Tannenwald. Bäder im Hause. Vorzügl. Küche u. Keller. Offenes Bier.
Pensionspreis inkl. Zimmer 5—6 Francs.
4613a.8.5 Der Besitzer: **A. Locher.**

Goldiwil bei Thun Pension Blümlisalp

1000 Meter über Meer. — Das ganze Jahr offen.
Bestrenommiertes Haus in wunderlieblicher Landschaft. Prächtiges Alpenpanorama. Aussicht auf den See. Gesunde, ruhige Lage. Schattiger Garten. Nächster Nähe große Tannenwälder. Bad, elektr. Licht. Postwagenverbindung. Telephon 904. Pensionspreis Fr. 5.60 bis 6.—. Prospekte durch 2659a.8.6
K. Stegmann-Schärlig, Propr.

Baden-Baden-Lichtental Hotel goldenes Kreuz.

Vollständ. neu gebaut u. neu eingerichtet. Eröffnung am 1. Juli 1912.
4643a.5.3 **P. Jos. Ippen.**

Wertheim am Main (Baden). Interessantes, beliebt. Reiseziel. Burgruine, 2 Flüsse, Berge, Wälder, Gymnasium. Illustr. Führer gratis durch den „Fremdenverein". 4022a.3.2

Cöln (Rhein). 27.13

„Fränkischer Hof"

32/36 Komödienstr. 32/36.
Altbekanntes, bestempfohlenes **Hotel**
(5 Minuten vom Bahnhof).
Logis, Frühstück von 2.75 M an
Wein- und Bierrestaurant.
2587a **Wwe. Lucas Brems.**

Pianinos

Schiedmayer & Söhne
Ritmüller & Sohn
J. Feurich, Ibach
Förster & Co.
Uebel & Lechleiter
Adam — Donath

Lindholm & Hörügel-
Harmonium
Alleinvertreter:

J. Kunz,

Piano- und Harmoniumlager,
Karlsruhe,
Karl-Friedrichstrasse 21.

Günstigste Zahlungsbedingungen. Höchster Rabatt b. Barzahlung. Eintausch alter Instrumente. Gebrauchte Flügel und Pianinos stets am Lager. 3.3 9326

Gesichts-ausschlag, 539a

Pickel, Mitesser, Flechten verschwinden meist sehr schnell, wenn man den Schaum von **Zucker's Patent-Medizinal-Seife,** à St. 50 Pf. (15%ig) u. 1.50 M. (35%ig, stärkste Form) abends eintrocknen läßt. Schaum erst morgens abwaschen u. mit **Zuckooh-Creme** (à 75 Pf. u. 2 M.) nachstreichen. Großartige Wirkung, von Tausenden bestätigt. **In Karlsruhe:** bei Wilh. Tscherning, C. Roth, H. Bieler, W. Baum, E. Dennig, Gg. Jacob, O. Mayer, Th. Walz, Otto Fischer, R. W. Lang, sowie in sämtl. Apotheken u. Drog. in **Mühlburg:** Max Strauß; in **Durlach:** Aug. Peter.

Graue Haare.

Es gibt nichts Einfacheres als Dr. Kuhns **Nußöl** 1.20 und 60, **Färbe-Pomade Nutin** M. 2.—, 1.—, von **Franz Kuhn,** Kronen-Parf., Nürnberg.
Hier: **Internat. Apoth.,** Kaiserstr. 80, **H. Bieler,** Parf., Kaiserstr. 223. 7204a

---

Möbel

aller Art kauft man gut und billig
Jul. Weinheimer,
Kaiserstraße 81/83. 10148*

WILDBAD

430 m ü. d. M. Sommerberg 750 m ü. d. M. Hauptsaison: 1. Mai bis 30. Septbr.

im Württemb. Schwarzwald.

430 m ü. d. M. Sommerberg 750 m ü. d. M. Endstation der Linie: Pforzheim-Wildbad.

Kurgebrauch während des ganzen Jahres. 20,000 Kurgäste.

Weltbekannter Kur- und Badeort. ◆ Hervorragender Luftkurort.

Warmquellen (31-37° C) mit natürl., der Blutwärme des menschl. Körpers angemessener Temperatur und großer Radioaktivität.

Seit Jahrhunderten bewährte Heilerfolge bei Rheumatismus u. Gicht, Nerven- u. Rückenmarksleiden, Neurasthenie, Ischias, Lähmungen aller Art, Folgen von Verletzungen, chron. Leiden der Gelenke und Knochen. Dampf- und Heissluftbäder, Elektrotherapie, Radium Inhalatorium (Emanatorium), Massage. Schwed. Heilgymnastik. Schwimmbad.

Nervenstärkender Sommeraufenthalt, meilenweite, bequeme Spazierwege in herrlichen Tannenwäldern. ◇ ◇ Zahlreiche Ausflüge. ◇ ◇ Berühmte Enzpromenade. ◇◇ Neues Kurhaus. Drahtseilbahn auf den Sommerberg mit Berghôtel 750 m ü. d. M. ◇ Staubfreie Höhenluft, prächtige Aussicht, ebene Spaziergänge bis ans Murgtal.

Kurorchester. Theater. Lesesäle. Jagd. Fischerei. Sport. Spiele. Vergnügungen aller Art. Wintersportplatz. Vorzügliche, sowohl höchsten als auch gut bürgerlichen Ansprüchen genügende Unterkunft zu mässigen Preisen in zahlreichen Hotels, Pensionen und Privatwohnungen. Hervorragende Ärzte.
Nähere Auskunft, sowie „Führer durch Wildbad" gratis durch den
Kurverein** und das **Stadtschultheissenamt.
Der reich illustrierte Führer ist auch in sämtlichen Bureaus von Rudolf Mosse gratis erhältlich.

9948a

DOBEL.

Höhenluftkurort, württembergisch. Schwarzwald, 720 m über dem Meere, zwischen **Bad Wildbad** u. **Herrenalb** 4717a

Hotel „Sonne"

altrenommiertes, gut bürgl. Haus, beliebter Ausflugsort und Sommerfrische. Pension von 4 M 50 ₰ an. Bäder. Eigenes Fuhrwerk. Autoverbindung. Telephon Nr. 2. Prospekte gratis. Besitzer: **Emil Kramer.**

Kurhaus Alvier

St. Galler Oberland, 1000 m ü. M., **nächst Ragaz.**
1¼ Stunde von der Bahnstation Trübbach.

Klimatisch bevorzugtester Luftkurort in alpiner, waldreicher Gegend, unvergleichlich schöne und geschützte Lage. Grossartiges Gebirgspanorama mit Blick in das Rheintal von Chur-Ragaz bis zum Bodensee. Prächtige Spaziergänge und lohnende Gebirgstouren. Als Ferienaufenthalt, sowie für körperlich und geistig Erholungsbedürftige bestens empfohlen. Pensionspreis von 4 Mark an.
Prospekte gratis. — Telephon im Hause. — Eigenes Fuhrwerk. 4911a
J. B. Angebrn A.-G.

Bad Schimberg bei Luzern Stat. Entlebuch

Alpenluftkurort 1. R. 1425 m ü. M. 150 Betten. Großart. Gebirgspanorama, pr. Tannenwälder. Reiz. Spaziergänge. **Stärkste Natrium-Schwefelquelle d. Schweiz. Radium Aktivität. Kräft. Eisenqu.** Außerord. Erfolge b. Magen-, Nieren-, Darmleiden, Diabetes, Gallensteinen, Blutarmut, Nervosität, Reconvalescenz, Krankh. d. Atmungsorg. Asthma. Inhalatorium. Kurarzt. Mäß. Preise. Prospekte. (4134a) **J. Erne,** Dir.

Berlingen. Gasthaus u. Pension Krone.

Cant. Turgau **am Untersee.**
Schöne ruhige Lage, Veranda und Garten am See; für Erholungsbedürftige sehr zu empfehlen. Gelegenheit für Segel- und Rudersport. Mäßige Preise. Prospekte gratis von den Verkehrsbureaux Konstanz, Radolfzell und Freiburg i. B. 4881a
Höflichst empfiehlt sich **Herm. Welschinger.**

Vaettis bei Ragaz (Schweiz) 951 m ü. Meer

Kurhaus Alpina 5.4

Bekannte, ausgezeichnete Sommerfrische, Erholungs- und Touristenstation in schönster, alpiner Lage. Näheres durch illustrierte Prospekte. Pensionspreis 5—6 Frs. Höfl. empfiehlt sich **Rob. Kressig.** 1814a

---

ALPEN-RUNDSICHT
100,000 m² Naturpark
Staubfrei. Luftbäder
Sonnenbäder, Seebäder

Sanatorium u. Erholungsheim
„Schloss Meyenberg"
b/Rapperswil a/Zürichsee
(Schweiz.)

Dr. med. Elssner
Physik. diät. Methoden
Illustr. Prospekte gratis

28/9a

Därligen (Schweiz)

am Thunersee bei Interlaken. **Hotel und Pension Schärz.** Idyll. Lage am See. Schattiger Garten. Seebäder und Ruderboot ohne Extravergütung. Beste Verpflegung. Pensionspr. Mai bis 15. Juni fr. 3.50, später 4 fr. (4099a) Familie Schärz.

Seebad Middelkerke

bei Ostende, Villa des Roseraies, empf. Familienpens. m. Aussicht a. Meer. Vorz. Küche. El. Licht. Man spr. deutsch. B1829

Damen B21016
finden freundl. diskr. Aufn. bei erf. Hebamme. **Fr. H. Heckmann,**
Albert Cuypstr. 65, Amsterdam.

Schreibmaschine,
sichtbare Schrift, umständehalber billig abzugeben. 10664.6.4
Zirkel 9, 2. Stock.

Baden-Baden. 3929a
Wohnungs-Nachweis
W. Wolf, n. d. Bahnh. Telephon 92.

Genesende,

die durch erschöpfende Krankheiten geschwächt sind, trinken mit größtem Nutzen **Altbuchhorster Marksprudel Starkquelle.** Sein hoher Gehalt an wertvollen Mineral- und Nährsalzen hebt schnell die gesunkenen Kräfte, steigert mächtig den Appetit, fördert den Stoffwechsel u. macht den Körper blutreicher und widerstandsfähiger. Lebensfreude, Mut u. Energie kehren rasch wieder u. verscheuchen die letzten Reste körperlichen Unbehagens. Von zahlr. Professoren u. Aerzten glänzend begutachtet. Fl. 95 Pf. In Karlsruhe: in der Drogerie W. Tscherning, Amalienstr. 19, b. W. Baum, Werderstraße 7, O. Mayer, Wilhelmstr. 20, Otto Fischer, C. Roth, Herrenstr. 26/28; in Mühlburg: M. Strauß; in Durlach: A. Peter.

Ein **besseres**

Möbelgeschäft

liefert auf **bequeme Teilzahlung,** ohne Preisaufschlag **ganze Einrichtungen** und einzelne Möbel zu **bill. Preisen.**
Off. u. Nr. 9433 an die Exp. d. „Bad. Presse".

Pens. Beamte usw. Achtung!

Auskunftei und Inkasso-Bureau

10 Jahre bestehend, gut beleumundet, sofort zu **verkaufen.** Offert. unter B12a an die Expedition der „Badische Presse". Rückporto erbeten.

Kleines Ha[illegible]

für 1—2 Familien, mit [illegible] nächst der Stephanienstr. [illegible] oder Rechtsanwalt [illegible] zum Preise von Mk. [illegible] verkaufen. Offert. u[illegible] an die Exp. der „Bad[illegible]

Karlsruhe.
[illegible]unde!
[illegible] alter deutscher [illegible] nachweisb.) ist [illegible] **haus z. „Lamm",** B22799.3.1

[illegible]ge Gänse,

Ein neuerbaute[illegible] hat zu verkaufen 2.1
Einfamili[illegible] Heinrich Geyer, [illegible]uchhausen b. Ettlingen.

[illegible]ge Hühner, 1 Jahr alt, haben zu [illegible]ger, wegen Bebauung des [illegible] mieten [illegible] billig zu verkaufen. B22784
Gebr[illegible] Wilhelmstraße 10, 2. Stock.

Baufach-Anzeiger.

D. R. G. M. No. 31000.

Alteisen u. Metalle
Leon Schwarzenberger, Tel. 2176.

Architekten
H. Bastel, Helmholtzstrasse 4.
Detert & Ballenstedt, Dipl.-Ing., Mannheim. Tel. 1282.
Gg. Holborn, Arch., Achern i. Bad.
Holwäger & Hillenbrand, Karlstr 68. Tel. 2577.
J. Maeyer, Kurvenstr. 5. T. 1751.
Rd. Meess, Sofienstr. 37. T. 1604
K. H. Pönicke. Büro f. Architekt. u. Bauausf., Weltzienstr. 17. T. 3074
H. Sievogt, B.D.A. Karlst. 91. T. 1977
Weichel, B.D.A., Drl. Allee 11, T. 415
R. Willet, Adlerstr. 22. Tel. 810. Spez. Moderne Ladenbauten.
Franz Wolff, Edelsh.-Str. 7, T. 2026.
H. Zelt, Veilchenstr. 19. T. 2041

Asphalt und Cement
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Ph. Wolf, Sofienstr. 55, Tel. 300, Terrazzoarbeiten.

Aufzüge, Transportanlag.
Wilh. Fredenhagen, Offenbach a. M., Gen.-Vertr.: **Ferd. Fischer, Karlsruhe i. B.,** Sofienstr. 12, Tel. 1208.
Hermann & Julius Kern, Masch.-Fab., Lörrach, Aufzüge jeglicher Art.
W. Pfrommer, Gerwigstr. 35/37, T. 468 **Aufzüge aller Art.**

Autog. Schweisanstalten
Syst. Butterfass, Lohnschweiß. Maschinenfabr. Butterfaß. Tel. 479.

Backofenbaugeschäfte
J. Stauch, Werderstr. 90. Tel. 1294.

Baugeschäfte
Fr. & E. Bindschädel, Augrtst. 32, T. 1636
Eigenheim-Baugesellschaft für Deutschland, m. b. H., Mannheim, Tel. 7089
Fischer & Bischoff, Sofienst. 57, T. 1465
Otto Held, Marienst. 63. T. 336.
F. Herrmann, Sofienst. 146. T. 557.
F. Kirchenbauer, Lessingstr. 1 Tel. 67. Hoch-, Tief-, Betonbau.
Lacroix & Christ, Schützenstr. 12, T. 1246
Rd. Meess, Sofienstr. 37, T. 1604
J. F. Nagel, Sofienstr. 116, T. 461.
Bernh. Pfeifer, K.-Mühlburg, T. 3096. Gipser-u. Steinhauerarb. (Pfinzsteine)
L. Schmidt, Amalienstr. 79. T. 35.
W. Stober, Rüppurrerstr. 13. T. 87.
Trier & Gros, Ritterstr. 28, T. 101.

Geld-, Grundstücks- u. Hypotheken-Markt.

Banken.
Baer & Elend, Karlfriedrichst. 26. T. 223
S. Feuchtwanger, K. Friedrchst. 6, T. 49.
Gewerbe- u. Vorschußbank, T. 2422.
Veit L. Homburger, Karlstr. 11, Tel. 36 u. 208.
Wörner & Wehrle, Karlfriedrichstr. 2, T. 1334

Bankkommissionäre.
Heinrich Diehl, Durlach, T. 260, Darlehen in jeder Höhe auf bequeme monatliche Teilzahlung, auch Hypothekengelder.
Fr. Motzer. Augartenstr. 28, T. 2941. Darlehen, Hypotheken u. Liegensch.
Müller & Co., Hirschstr. 1, T. 1420 Darl., Wechsel-Ank. u. Diskont. Baugeld., Hypoth., Liegensch.
Aug. Schmitt, Hirschst. 43, T. 2117

Darlehensbank
Privatvermögensverwaltg. u. Darlehenskasse Karlsruhe i. B., Luisenstr. 35a Direkt. **P. Verwimp,** Tel. 1362, Darlehen gegen div. Sicherheiten, auch Möbel. Gegr. 1907.

Auskunfts- u. Inkassobureau
W. F. Krüger, Adlerstr. 40 Tel. 2903.

Liegenschafts- und Hypotheken-Agenturen.
M. Busam, Rüppurrerstr. 20, Teleph. 823, Bauplätze m. Baukred., Gesch. all. Art, Rentenhäuser, Villen, Landhäuser etc.
F. Gauweiler, K.-Mühlburg, Hardtstr. 4 b.
Georg Heberle, Herrenstr. 12 Tel. 2399.
Lg. Homburger, Zirkel 20, T. 1836.
K. Kornsand, Kaiserstr. 56 Tel. 569.
M. Kübler, Herrenstr. 16, Teleph. 2615.
Albert Müller, Kaiserstr. 167.
J. Rettich, Herrenstr. 35.
Aug. Schmitt, Hirschst. 43, T. 2117

Baublechnerei
A. Bender, Sternbergstr. 8.
A. Heusser, Schützenstr. 68. T. 2036
J. Meess, Erbprinzenstr. 29. T. 1222

Baumaterialien
Gehres & Schmidt, T. 200. (Bisebauteine)
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
F. Kohler, Eisenbahnstr. 2. T. 2080.

Bau- u. Möbelbeschläge
Jul. Kahn, Waldstr. 33, Tel. 331.
F. Marum, Gartenstr. 6, Tel. 755.
P. Neurohr, Schützenst. 12a. T. 2863

Baumasch., Bau- u. Rollbahngeräte
Max Strauss, K.-Rheinhafen, neu u. gebr., kauf- u. mietw. T. 259.

Beleuchtungs-Artikel
J. Meess, Erbprinzenstr. 29. T. 1222
Karl Schwarz, Kaiserstr. 150. T. 56

Beton-Eisen
M. Marum, G. m. b. H., Mannheim
A. Nauen senior, Mannheim.
L. Weil & Reinhardt, Mannheim

Bierpressionen, Büffets
Dittmar & Blum, Karlstr. 60.
Leo Meller, Ludwigshafen a. Rh.

Bildhauer-u. Steinmetzarb.
W. & K. Nussberger, L.-Wilhelmstr. 5. T. 1770
Rupp & Möller, Karl-Wilhmstr.

Blitzableiter
K. Daler, Adlerstr. 7. T. 1258. Vereinf. Blitzableiteranl. n. Syst. Findeisen

Boden- und Wandbelag
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Ph. Wolf, Sofienstr. 55. T. 300

Brunnenbau
Friedr. Amolsch, Rüppurrerstrasse 28. Tel. 2481.
Joh. Brechtel, Ludwigshafen a. Rh. Tiefbrunnenanlg. u. Bohrunternhmg.
Wilh. Reck Brunnenbauten, Tiefbohrungen. Tel. 2271.

Bürgersteigbelage
Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf. G. m. b. H. K. Rheinhaf

Dachdeckereien
E. & A. Appel, Schillerstr. 8, Tel. 11.
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Alb. Herz, Nelkenstr. 19, T. 1952.
Gg. Roos Nachf. Rheinau, T. 7106
A. Stegmaier, Bachstr. 44. T. 1521
O. Weber, Hirschstr. 14, T. 1366.
Ph. Wolf, Sofienstr. 55. T. 300

Dachpappen
Erste Karlsruher Dachpappen- u. Holzcementfabrik Karl Zaiss, Telef. 1410.
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Adolf Homberger, Fabrik, T. 2552.
Waldem. Kuttner, Durlach, T. 27

Dachziegel
Vereinigung bad. Ziegelwerke, G. m. b. H. **Karlsruhe,** Tel. 847 u. 857.
Ludwigshaf. Ziegelw. H. Holz, G. m. b. H., T. 277, Ludwigshafen a. Rh.
O. Weber, Hirschstr. 14. T. 1366.

Drahtseile u. Geflechte
Ludw. Krieger, Veilchenst. 33, T. 316 Rabitz- u. Moniergeflechte, Durchwürfe, Siebe. Aufzug- u. Krahnseile.

Eisenbahnbau u. Material
Maischein & Bretnütz., Mannheim, Telephon 4772.
M. Marum, G. m. b. H., Mannheim
Josef Vögele Mannheim, Tel. 41 u. 6541 Fabrik f. Eisenbahnbedarf.
L. Weil & Reinhardt, Mannheim

Eisenbetonbau
A. Graf Nachf., Ritterstr. 28.
Th. u. O. Hessig, Hirschstr. 40.
Wilhelm Klusmann, Sofienstrasse 116 (1 Tr. h.), Fernspr. 2753.
Maischein & Bretnütz, Hoch- u. Tiefbau, Mannheim. T. 4772.
L. Schmidt, Amalienstr. 79, T. 35.
W. Stober, Rüppurrerstr. 13, T. 87
Gust. Stumpf, Parkstr. 27, T. 2873
Ph. Wolf, Sofienstr. 55, Tel. 300, Massivdecken u. Wände, Syst. Förster.

Eisen, Metall und Stahl
Berg & Strauß, Steinstr. 25 Tel. 194.
J. Ettlinger & Wormser, T. 5, 15, 876. Telegr.-Adr.: Etliworms.
M. Marum, G. m. b. H., Mannheim
A. Nauen senior, Mannheim.
J. Prölsdörfer, Sofienst. 114. T. 868
L. Weil & Reinhardt, Mannheim

Eisenkonstruktionen
A.-G. f. Eisen- u. Bronze-Giesserei vorm. C. Flink, Mannheim. Tel. 208 u. 1822.
W. Pfrommer, Gerwigstr. 35/37, T. 468 **Eisenkonstruktionen.**

Eisenrohre und Fittings
Karlsr. Eisen- u. Metallmanufakt. Rosenberg & Co., T. 185.
M. Marum, G. m. b. H., Mannheim
A. Nauen senior, Mannheim.
Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf. G. m. b. H. K. Rheinhaf.
Leop. Weill, Mannheim.
L. Weil & Reinhardt, Mannheim

Elektr. Rangieranl. f. Anschlussgleis., Drahtseil-, Häng.- u. Rollbah., Lokom.
Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis, Zwgbur. Mannh., H. Lanzstr. 12. T. 7233
Eugen Liebrecht & Co., Mannheim L. 13. 16, Tel. 1140.
Orenstein & Koppel, Mannheim, Hch. Lanzstr. 12, Tel. 1679.
Josef Vögele Mannheim, Tel. 41 u. 6541. Fabrik f. Eisenbahnbedarf.
L. Weil & Reinhardt, Mannheim Tel. 6800—6805. Rheinau 1118.

Elektrische Anlagen
Dipl.-Ing. **Brencklé,** berat. Ing. f. elektr. Anlagen, Werderplatz 43.
Ad. Fütterer, Akademiest. 23, T. 1631.
Grund & Oehmichen, Waldstr. 26, Tel. 520. Licht-, Kraft-Teleph.
Georg Hanstein, Tel. 3040.
W. Lipp, Lessingstr. 47. T. 1328
C. Nahrgang, Kaiserstr. 225. T. 3028
Stotz & Co., Elektriz.-G. m. b. H., Ing.-Büro Gutschstr. 3. Tel. 3002
W. Verspohl, Kurvenstr. 21, T. 2725
Hermann Weiss, Ingenieur, Kaiserallee 187, Telephon 848.

Elektr. u. techn. Bedarfsart.
Aretz & Co., Hofl. Kaiserstrasse 215. Telephon 219.
Friedrich Börner Karlstrasse 28, Telephon 272.
Ed. Eglinger (en gros), Kaiserstrasse 132, T. 739.
Grund & Oehmichen elektr. Artikel en gros, Waldstr. 26

Entstaubungs-Anlagen
Masch-Fab. O. Sichtig & Co., Karlsr.-Rheinhafen. Tel. 306.

Entwässer. u. Kanalbau
A. Bender, Sternbergstr. 8.
H. Schmalz, Mannheim, Tel. 2339
Gust. Stumpf, Parkstr. 27, T. 2873

Farben, Lack, Firnis
Drog. Tscherning, vorm. Schwaab Tel. 519.
J. Bachmann, Waldhrnst. 8, T. 2813
Drog. **L. Bühler,** Lachnerst. 14, T. 879
Drog. J. Dehn Nchf. Tel. 1909
Fischer O., Fid.-Drog., Karlstr. 74, T. 37.
M. Hofheinz, Wilhlmstr. 48. T. 1342
Gebr. Jost Nchf. Tel. 269.
Drog. J. Lösch, Hrnstr. 35, T. 1487
O. Mayer, Wilhelmstr. 20, T. 1283
Fritz Reis, Drog.. Tel. 2367.
Hofdrog. **C. Roth,** Herrenstr. 28/28, T. 180, 890
Farbenfabrik **A. Schaeffer.** T. 2849
Drog. Vetter, Zirkel 15. Tel. 859
Drog. Th. Walz, Kurvstr. 17. T. 189
Westend-Drogerie Sophienstr. 128 Telephon 513

Fenster und Türen
Bäder & Schaier, Roonstr. 24, T. 2002,
Markstahler & Barth Tel. 44.

Feuersichere Türen.
Deutsche Metalltürenwerke Brackwede, Vertr. G. Hölzer, Waldstr. 62
Hessel Feuerschutztüren G. m. b. H., Düsseldorf, Vertreter: Ferdinand Fischer, **Karlsruhe i. B.,** Sofienstr. 12.

Firmenschilder
Degen & Schempf, Tel. 2987.
K. Koch, Hirschstr. 83, T. 1085.
Carl Oberle, Hebelstr. 1, T. 1289
L. Zureich, Amalienstr. 13. T. 2112.

Galvanisierungsanstalten.
Krauth & Pilckmann, T. 1033

Gartenarchitekt
Friedr. Feger, Brauerstr. 8.

Garten-Anlagen
Friedr. Feger, Brauerstr. 8.
H. Trede, Hardtstr. 53, Tel. 1220.

Gas-, Wasser-Installation und Bade-Einrichtungen
S. Barth, Klauprechtstr. 11, T. 2936.
Albin Dietrich, Bürgerstr. 1.
A. Heußer, Schützenstr. 68, T. 2036.
J. Meess, Erbprinzenstr. 29. T. 1222
R. Reinhold Nachf., Akademiestr. 16.
Rosenberg & Co., Karlsruhe i. B. Spezial-Grosshandlung. Tel. 185.
Karl Schwarz, Kaiserstr. 150. T. 56

Gehweganlagen
Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf. G. m. b. H. K. Rheinhaf.

Gerüstbau- u. -Verleihg.
J. Bachmann, Waldhrnst. 8, T. 2813
Hch. Kling jun., Tel. 1629, Werkstätte für Gerüstbau.

Gipser und Stukkateure
E. & H. Allmendinger. Melanchtonstr. 2. Tel. 550.
C. Gartner Nachf., Frank & Oertel, Hirschstr. 94. T. 1121.
Fr. Ratzel, Lachnerst. 20, Tel. 3215

Glasereien
Karl Feiler, Nelkenstr. 7.
K. Freiburger, Seubertstr. 13.
Markstahler & Barth, Tel. 44.
G. Ruf, Rüppurrerstr. 25, Tel. 1983. Versch. Syst. Fenster, Verglasungen.
L. Seiderer, Kriegstr. 26. T. 1832. Spezialwerkst. f. feine Fensterkonstrukt., Kristallverglasg., Drahtglas.

Granit- u. Kalksteinwerke.
Rupp & Möller, Durl. Allee 29

Gutachten, technische
Dr. Ing. A. Voigt, Kriegstr. 18, Tel. 3190. Spr. 9—12, 1/2 2—6.

Häuser- u. Glas-Reiniger
F. W. Miethe, Adlerstr. 2. T. 2570.

Heizungs-Anlagen
Ferd. Denninger, Tel. 2722.
Gebr. Körting, A.-G. Tel. 630.
Maschinenfbr. Osk. Sichtig & Co., K.-Rheinhafen. Tel. 306.
Zentralheizungswk. Karlsruhe, Steinwarz & Schmidt. T. 266
Rietschel & Henneberg, G. m. b. H., Mathystr. 10. T. 2560

Holzhandlungen
Joh. Kotterer, Marienstr. 60, Tel. 3222.

Isoliermaterialien
Karlsr. Isolirwerke. T. 3025.
Mannh. Isolirwerke und Korksteinfabrik, G. m. b. H. Rheinau. Tel. 1500. Vertr. Nic. Wolff, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

Kamine und Feuerungen
J. Bausch, Durl.-Allee 69. T. 798 Spez.: Backofenbau- u. Rauchvz.-Al.

Kammerjäger
Deutsche Versicher. geg. Ungeziefer A. Springer, Markgrafnst. 52. Tel. 2340
Fabr. u. Vers. Ettlingerstr. 51, Tel. 1428
Erste Mannh. Versicherung gegen Ungez. Eberhard Meyer, Kaiserstrasse 93 part. Tel. 2977 (Anruf Dahringer).

Kanalisationsanlagen
Gust. Stumpf, Parkstr. 27, T. 2873

Kellerisolier. u. Kühlanl.
Karlsr. Isolirwerke, T. 3025
Mannh. Isolirwerke und Korksteinfabrik, G. m. b. H. Rheinau. Tel. 1500. Vertr. Nic. Wolff, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

Korksteinplatten
Fischer & Bischoff, Sofienst. 57, T. 1465
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel 68.
Mannh. Isolirwerke und Korksteinfabrik, G. m. b. H. Rheinau. Tel. 1500. Vertr. Nic. Wolff, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

Kunststeintreppen
Heim & Gerstner. Eisenbetonb. Steinfabr. Mainz, E. Zehrlaut, Mainz Vrtr. H. Dusberger, Karlsruhe, Kaiserst

Ladeneinrichtungen
Gebr. Kahn, Telephon Nr. 622 vis-à-vis d. städt. Schlachthof.
Mhmr. Metallw.-Fabr. u. Galv.-Anst Ad. Pfeiffer & A. Walther, Mannheim

Linoleum
Aretz & Co., Hofl. Kaiserstrasse 215. Telephon 219.
Fr. Gehrecke, Leopoldstr. 25, Spezial-Geschäft, Teleph. 2222.

Marmorwaren
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
W. & K. Nussberger, L.-Wilhelmstr. 5. T. 1770
Rupp & Möller, Durl. Allee 29

Malergeschäfte
Behncke & Zschache. T. 1815
Leop. Boeuf, Akademiestr 13.
Degen & Schempf, Tel. 2987.
Emil Haag, Leopoldstr. 3, Tel. 2797.
Gg. Haberstroh Amalienst. 28 Tel. 1345.
Eduard Hessel, Teleph. 2000.
Carl Oberle, Hebelstr. 1. T. 1289
K. Wagner, Kriegstr. 16. T. 1548
Fr. Wagner, Kapellenstr. 66, T. 1878
Leop. Zureich, Amalienstr. 13 Teleph. 2112

Maschinenhandlung
Bernh. Würzburger, Gerwigstr. 51, T. 92. Kauf- u. mietw.: Lokom., Pump., Werkzeugmasch., Rollbah., Transm.

Oefen und Herde
Berg & Strauß, Steinstr. 25, Tel. 194.

Oele
Hermann Holland, Mannheim **Automobilöle, Cylinderöle** für Heißd.-Lokomob., **Dynamoöle, Maschinenöle, Motorenöle** f. Benzin-, Elektro- u. Gasmot., **Consist. Fette.** Teleph. 6446.

Ozonlüftung
Oscar Sichtig & Co., Tel. 306.

Parkettbödenreinigung
J. Käser, Zähringerstr. 26. T. 2893
Knab, Telephon 3051.
F. W. Miethe, Telephon 2570.

Rolladen und Jalousien
K. Eickele, Ludwig-Wilhelmstr. 17. Repar.
Karlsruher Jalousie- u. Rolladenfabrik, G. m. b. H. Durlacher-Allee 59. T. 2328.
Chr. Zimmerle, Gerwigstr. 36. T. 350

Schaufenstereinricht.
Mhmr. Metallw.-Fabr. u. Galv.-Anst Ad. Pfeiffer & A. Walther, Mannheim

Schlosser., Eisenkonstr.
Groke, Tel. 1429. Spez. Schaufenster-Konstruktion, Schaukästen.
Guichardaz, Bürgerstr. 9, T. 1496.
Arthur Joos, Luisenstrasse 39 Telephon 2313.
M. Lange, Stefanienstr. 21. T. 744
Nagel & Weber, Karlstr. 90. T. 1441
A. Schlachter, Gottesauerstr. 10. Tel. 1595. Spez. schmied. Fenster.

Schreinereien
J. Möller, Augartstr. 34/36. T. 3110
Markstahler & Barth, Tel. 44.

Spänetransportanlagen
Maschinenfbr. Osk. Sichtig & Co., K.-Rheinhafen. Tel. 306.

Stalleinrichtungen
A.-G. f. Eisen- u. Bronze-Giesserei vorm. C. Flink, Mannheim. Tel. 208 u. 1822.

Steinholzböd. u. Estriche
Fischer & Bischoff, Sofienstr. 57. T. 1465
F. Kohler, Eisenbahnstr. 2. T. 2080
Ph. Wolf, Sofienstr. 55, Tel. 300.

Tapeten und Linoleum
Ed. Beck, Kaiserstr. 156. Telephon 362.
H. Durand, Douglasstr. 26. T. 2435
A. Gerspach, Luisenstr. 29, T. 1677.
L. Grosbernd, Lammstr. 4 T. 1305
W. Müllejans Nachf., Waldfstr. 3. T. 1101
Karl Spath, Augustastr. 2, T. 2400

Tiefbohrungen u. Tiefbrunnen
Joh. Brechtel, Ludwigshafen a. Rh. Tiefbrunnenanlg. u. Bohrunternhmg
Wilh. Reck Brunnenbauten, Tiefbohrungen. Tel. 2271.

Tiefbau-Vermessungen.
Dr. ing. Heyd-Max Rümmele, vereid. Geom. Mannheim B 2. 14. T. 3659 Filialb. Radolfzell, Schützenst. 6, T. 188

Träger und Säulen
Berg & Strauß, Steinstr. 25, Tel. 194
Kahn & Goldmann, Mannheim
M. Marum, G. m. b. H., Mannheim
A. Nauen senior, Mannheim.
L. Weil & Reinhardt, Mannheim

Transmiss. u. bl. Wellen
A. Nauen senior, Mannheim.

Treibriemen
Aretz & Co., Hofl. Kaiserstrasse 215. Telephon 219.
Bosch & Gebhard, U. 3. 22, Mannheim, Tel. 755.

Treppenbau u. Wendeltrpp.
A.-G. f. Eisen- u. Bronze-Giesserei vorm. C. Flink, Mannheim, Tel. 208 u. 1822.

Tressorbau, Kassenschr.
Wilh. Schindler, Hirschstr. 42, T. 1229.
Wilh. Weiss, Erbprinzenstr. 24

Trottoirbelage
Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf. G. b. m. H. K. Rheinhaf.

Türschliesser
Guichardaz, Bürgerstr. 9, T. 1496
Arthur Joos, Luisenst. 39, T. 2313.
Wilh. Weiss, Erbprinzenstr. 24

Ventilatoren, Exhaustoren
Maschinenfabr. O. Sichtig & Co., K.-Rheinhafen. T. 306.

Vermietungen.
Georg Heberle, Herrenstr. 12 Tel. 2399.
Max Junghanns, Mannheim, G 7, 10
K. Kornsand, Kaiserstr. 56 Tel. 569.

Vernickelungen.
Chr. Fr. Müller, Werderstr. 87

Wassergewinnung d. Brunnen
Joh. Brechtel, Ludwigshafen a. Rh. Tiefbrunnenanlg. u. Bohrunternhmg.

Werkzeuge
Julius Kahn, Waldstr. 33. T. 331
P. Neurohr, Schützenstr. 12a. T. 2863

Zementgeschäfte
Gust. Stumpf, Parkstr. 27, T. 2873

Zementplattenbelag.
Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf. G. m. b. H. K. Rheinhaf.

Zimmergeschäfte
Fr. Bechtel, Karlstr. 121, Tel. 2234.
Wilh. Höfel, Tullastr. 74.
J. F. Nagel, Sofienstr. 116. T. 461.
W. Stober, Rüppurrerstr. 13. T. 87

Zivilingenieur f. Maschinenbau
Dr. Ing. A. Voigt, Kriegstr. 18, Tel. 3190. Spr. 9—12, 1/2 2—6.

Innen-Ausstattung moderner Wohnräume

Blumen-Arrangements
W. Mayer, Karlfriedrichstr. 6, T. 521.

Dekorat. Tap. u. Polsterer
W. Schütze, Durl. Allee 16. T. 3012

Kunstglaserei u. Malerei
Franz Glatz, Karlstr. 9.

Kunstgew. Metallarbeiten
Fr. Lang, Schützenstr. 9, T. 1235.
Alb. Renftle, Rüppurrerstr. 32.

Kunsthandl. u. Einrahmen
Gerber, vis-à-vis Eckschmitt, T. 542
G. Oncken, Kaiserstr. 221. T. 1587

Messing-u. Kunstglaserei Glasschleif
Bischoff & Werner, Ritterstr. 34

Möbel u. Innendekoration
K. O. Augustiniok, Hirschstr. 25, T. 2516
Laz. Baer Wwe., Zirkel 3, T. 1925
A. Däggelmann, Douglasstr. 20
P. Hirt, Rüppurrerstr. 36. T. 1340
Holz & Weglein, Kaiserstr. 109
Gebr. Klein, Durlacherstr. 97, T. 1722
S. Krämer, Kaiserstr. 30. T. 778.
M. Tannenbaum, Adlerst. 13, T. 2721
Josef Trapp, Akademiestr. 16.

Abzahlungs-Geschäfte
J. Ittmann Nachf., Möbel- u. Aussteuern m. Kreditbewillig., Karlfriedrichstr. 24, Tel. 1383.

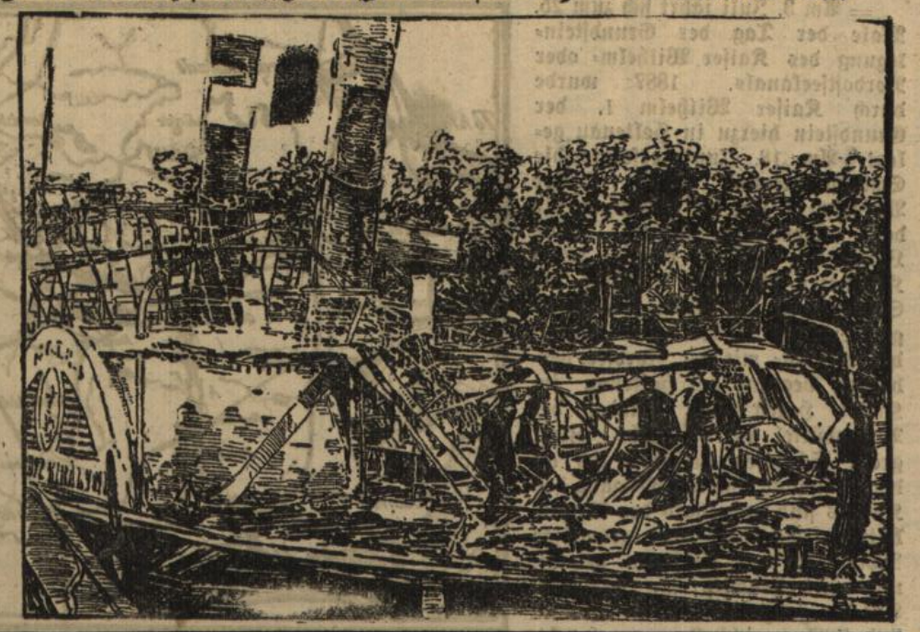
Möbelfabriken.
J. L. Distelhorst, Waldst. 30/32
Möbelmagazin vereinigter Schreinermstr., Amalienstr. 31, gegr. 1883. Teleph. 114.
K. Martin, Akademiestr. 11. T. 1634
M. Reutlinger & Co., Hofmöbelfabrik. Kaiserstr. 167. Tel. 162.

Mod. Wohnungseinricht.
W. Gastel, Hofmöbelfabrik, Gegründet 1832, Ritterstr. 8. Tel. 1567. Gross. Etablissement für moderne Wohnungseinricht.

Orient-Teppiche
Orient-Teppichhaus Carl Kaufmann, Grossh. bad., Kgl. Schwed., Kais. Pers. Hofl., Kaiserstrasse 157, Tel. 500.

Pianos und Flügel
Ph. Hottenstein, Herrenstr. 58

Zur Katastrophe des Donaudampfers „Königin Elisabeth“ bei Cernavoda.



= Der Donaudampfer „Königin Elisabeth“ der ungarischen Fluß- und Seeschiffahrtsgesellschaft ist in der Nähe von Cernavoda auf der unteren Donau durch einen Brand zerstört worden, der nach Mitternacht ausbrach. Die „Königin Elisabeth“ oder — wie sie in ungarischer Sprache hieß — „Erzsébet királyné“ — war ein Salondampfer — ihre Kabinen waren dicht besetzt. Das Feuer entstand in der Küche, ergriff aber bald die Schlafräume. Unter den Passagieren entstand eine fürchterliche Panik. In ihrer Verzweiflung warfen sich viele, bevor die Boote flottgemacht werden konnten, ins Wasser und ertranken. In den Flammen fand kein Passagier den Tod, dagegen zwei Schiffsangestellte. Das Schiff ist, wie ein Blick auf unsere Abbildung zeigt, wahrscheinlich unrettbar verloren.

Hans Neuert †.

= Hofschauspieler Hans Neuert ist in Baden bei Zürich, wo er zur Kur weilte, im Alter von 75 Jahren gestorben. Neuert, ein geborener Münchener, begann seine Bühnenlaufbahn im Jahre 1857 bei einer wandernden Truppe, nachdem er eine Zeit lang Schneidergeselle und Laienbruder eines Klosters gewesen war. Er wirkte dann an verschiedenen bayerischen

Hofschauspieler Hans Neuert.

Bühnen und kam im Jahre 1872 an das Münchener Gärtnerplatztheater, dem er seither angehört hat. Seine ersten großen Erfolge errang der treffliche Charakterdarsteller in Anzengrubers österreichischen Volksstücken. Wenige Jahre später schrieb er selbst anspruchslose, aber bühnentechnisch sehr geschickt gearbeitete Bauernstücke; der „Hergottschnitzer von Ammergau“, den er 1880 mit Ganghofer zusammen verfaßte, machte ihn mit einem Schlage bekannt. Um dieselbe Zeit unternahm Hans Neuert mit seinem Münchener Ensemble das erste Gastspiel in Berlin, wo die oberbayerischen Bauernstücke bald festen Fuß faßten. Auch „Der Prozeßhansl“ und der „Geigenmacher von Mittenwald“ fanden freundliche Aufnahme, denn seine Stücke zeichnen sich durch Gemüt, Humor und Treue des Milieus, wenn auch nicht durch große Schärfe der Charakteristik, aus. Anläßlich seines vierzigjährigen Schauspielerjubiläums wurde Hans Neuert vom Prinzregenten zum Hofschauspieler ernannt.

Allerlei.

Sh. **Der Chauffeur der Schmuggelkönige verurteilt.** Der ziemlich lohnbringende Sacharinschmuggel hat die Züricher Autobesitzer **Rützel** und **Sutter**, die in den Sacharinschmugglerkreisen die „Schmugglerkönige“ genannt werden, zu den verwegensten Unternehmungen veranlaßt. Sie unterhalten einen regelrechten Kraftwagenverkehr zwischen Zürich und Prag bezw. Pilsen mit Autos, in denen Doppelböden angebracht sind, worin sich zwischen 300 bis 350 Kilo Sacharin befinden. Während die beiden Schmugglerkönige früher ihre Fahrzeuge selbst lenkten, hatten sie, da allmählich die Gefahr für sie immer größer wurde, Chauffeure engagiert. Einer dieser Chauffeure, Georg Schurz aus Kitzingen, passierte am 23. Dezember 1911 die Zollstation bei Lindau und fuhr rücksichtslos durch die Schranken. Er wurde in Memmingen, etwa 120 Kilometer nördlich von Lindau, angehalten und festgenommen. Bei der Untersuchung ergab sich, daß in dem Doppelboden des Autos 300 Kilo Sacharin sich befanden. Schurz gestand auch ein, daß er von Zürich aus schon fünf solche Fahrten meist über Konstanz durch Deutschland nach Prag oder Pilsen ausgeführt habe. Bei früheren Fahrten sei immer eine Dame mitgefahren, damit der Anschein erweckt werde, als ob es sich um eine Vergnügungsfahrt handele. Er habe gewußt, daß sich Sacharin in dem Auto befindet, er erhalte aber für eine solche Fahrt keine besondere Vergütung, sondern nur 200 Franken Gehalt. Das Landgericht Kempten, vor dem sich Schurz zu verantworten hatte, verurteilte diesen zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis und zu einer Geldstrafe von 75 000 Mark.

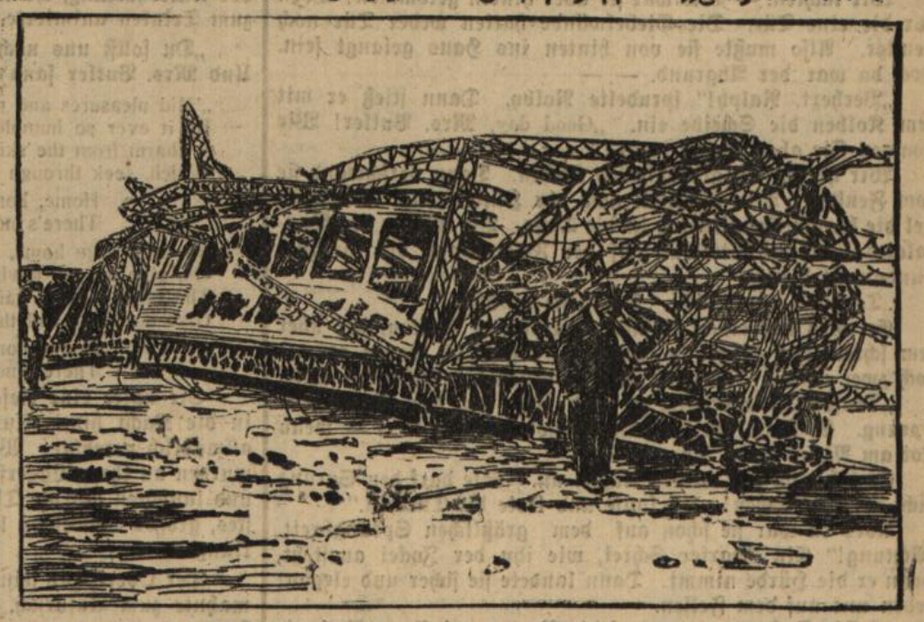
ok. **Londons Trinkwasser.** Die Versorgung Londons mit Trinkwasser ist seit 1902 eine Aufgabe, die die Stadt selbst zu leisten hat; damals beschloß eine Parlamentsurkunde die Ablösung der konzessionierten Gesellschaften. Ihre Tätigkeit hatte allzuviel zu wünschen übrig gelassen. Diese Ablösung hat übrigens die Summe von ungefähr einer Milliarde Frank gekostet. Seit dieser Zeit sind wichtige Reformen geplant und teilweise schon ausgeführt worden; sie sind notwendig, berechnet man doch, daß im Jahre 1941 die zu versorgende Bevölkerung 16 Millionen Einwohner betragen wird. Man schätzt den durchschnittlichen Verbrauch pro Tag und pro Einwohner auf 145 Liter; dies ergibt für das genannte Jahr einen täglichen Verbrauch von 2,5 Millionen Kubikmeter. Gegenwärtig überschreitet die gelieferte Menge Trinkwasser eine Million Kubikmeter innerhalb 24 Stunden. An seiner Herbeischaffung arbeiten 260 Maschinen, die 40 000 Pferdekräfte repräsentieren; die Wasser werden aus der Themse gepumpt und aus Bächen und Quellen der Umgegend. Ehe das Wasser in die Leitungen gelangt, verbleibt es einige Wochen hindurch in Reservoiren, wodurch der Mikrobenbestand herabgesetzt wird. Die Stadt gibt das Wasser zum Selbstkostenpreis ab, der pro Kubikmeter 16 Pfennig ausmacht. Es ist jedoch festgesetzt, daß dieser Tarif erniedrigt werden soll, sobald der Wasseretat Londons Ueberschüsse ergibt.

Für die Redaktion verantwortlich: Albert Herzog.
Druck und Verlag von Ferd. Thiergarten in Karlsruhe.

Unterhaltungsblatt der Badischen Presse.

Nr. 53. Karlsruhe, Mittwoch den 3. Juli 1912. 28. Jahrgang.

Die Trümmer des in Düsseldorf zerstörten Zeppelin-Luftschiffes „Schwaben“.



= Die traurigen Ueberreste des Zeppelin-Luftschiffes Schwaben“ lassen kaum erkennen, welch stolzes Werk der deutschen Luftschiffiechnik durch die Explosionskatastrophe vom 28. Juni in Düsseldorf zerstört worden ist. Im Sommer 1911 fertiggestellt, besaß der jetzt vernichtete Luftkreuzer bei einer Länge von 140 und einem Durchmesser von 14 Meter eine Geschwindigkeit von 19,2 Meter in der Sekunde und stellte seinerzeit mit dieser Leistung einen neuen Rekord auf. Er führte zum ersten Male als Motoreinheit 3 Maybach-Motoren von je 145 Pferdestärken. Leichtere Steuerung, erhöhte Festigkeit an den besonders beanspruchten Stellen, stärkere Betriebssicherheit der Motoren waren im Vergleich zu ihren Vorgängern die Vorzüge, denen die „Schwaben“ ihre Erfolge verdankte. Die zwischen den beiden Maschinengondeln mittschiffs hängende Passagierkabine bot Raum für 24 Personen und war außerordentlich komfortabel eingerichtet. Unter den zahlreichen Fernflügen, die das Luftschiff von Friedrichshafen nach Baden-Baden, Gotha, Frankfurt a. M., Düsseldorf, Lübeck, Hamburg usw. führten, stechen besonders die großen Flüge von seinem ständigen Stationsort Baden-Oos bis nach Potsdam und Berlin hervor. Noch in diesem Monat beförderte die „Schwaben“ zahllose Flugpostkarten. Die Explosion, die dem stattlichen Segler der Lüfte ein Ende bereitete, ereignete sich bald nach einer letzten glücklichen Fahrt von Frankfurt nach Düsseldorf vor der Düsseldorfer Ballonhalle.

Der indische Oberst.

Roman von R. von Rüts.

(2. Fortsetzung). (Nachdr. verb.)

Am nächsten Morgen klapperten wir den Wald nach Fasanen ab, die in Sikkim häufig vorkommen.

Mrs. Butler schloß sich uns an. Der Oberst blieb im Camp, um Briefe zu schreiben.

Kühl wehte es von den Schneebergen, die ihre Silberscheitel in den köstlich blauen Sonnenhimmel reckten. Von der Straße zweigte sich gleich beim Lager ein Fußweg ab, dem wir folgten. Schattengesprenkelte Tannen, blaugrüner Wachholder, mannshohes Riedgras. In den goldenen Wipfeln rauschte der Bergwind; unten sang und kicherte der Bach. Ein zarter, lavendelblauer Duft stieg aus den Tälern und schleierte um die fernen Kuppen. Vogelgezwitscher; die kleinen, schwarzen Eichhörnchen häkelten sich, pfeifend und murksend, an den kerzengeraden Stämmen in die Höhe.

Ich ging voran. Die beiden andern folgten langsam. Sie sprachen laut und lachten. Wie konnte man da zum Schuß kommen!

„— — Die vermaledeite Liebelei!“ Ich war mit der ganzen Geschichte überhaupt nicht einverstanden und verwünschte den unbegreiflichen Zufall, der uns zusammengeführt hatte. Wie ich mich umdrehte, sah ich, daß Rolby eine Rose im Knopfloch hatte, die Mrs. Butler vorher im Gürtel trug. Ich stieß einen lästerlichen Fluch aus und muß zu meiner Schande bekennen, daß es der blasse Neid war, der ihn mir auspreßte.

Sie paßten zu einander.

Rolby mit seinem kleinen, feinen Kopf und den Athletenschultern; Mrs. Butlers schlanke Figur, ihre wundervollen Formen, die durch das schicke, weiße Flanellkleid nur noch gehoben wurden . . . das Elfenbein des schmalen Gesichts mit dem zierlichen Bocknäschen, den blassen, schön-geschwungenen Lippen, den Augen — —!

Ich schlenderte weiter, die Flinte im Arm. Das Silberlachen wollte mir nicht aus den Ohren. Da lichtete sich der Wald. Ich staunte . . . Vor mir in einer Einsattelung ein schmales Wiesental und drüben auf der andern Seite — keine hundert Schritt! — ein Haus.

Ich blieb stehen.

„Hallo, Rolby!“ rief ich. „Ein Bungalow.“

„Scheint nicht bewohnt zu sein,“ meinte der.

Wir gingen 'ran. Das Haus sah nicht vertrauenerweckend aus. Verfallen, die Fenster mit Brettern verschlagen, das Dach windschief, die Veranda eine Ruine.

„Ein richtiges Rattenloch!“ lachte er. „Aber grandios gelegen.“

Aus den Hinterfenstern mußte man einen überwältigenden Blick auf die Kluft haben, deren fürchterlich zerrissene Felswände ein paar tausend Fuß hinabstürzten. Vorn das schmale, grüne Waldtal, das sich sichelförmig an die dunkeln Tannen anschmiegte. Darüber die Pandim-Gletscher. Sie funkelten in der Sonne wie goldgefaßte Berylle und Aquamarinsteine.

„Ein alter Dak Bungalow,“ sagte Mrs. Butler.

„Der sich vor dem Schnee hier' runter in das warme Tal geflüchtet hat.“

„Nein!“ erwiderte Dick. „Wo kommt der Garten her?“

Er hatte Recht. Das Haus lag in einem verwilderten Garten, den sicher nicht die Hand eines Eingeborenen angelegt hatte. Bäume und Pflanzen, die man in dieser Höhe sonst nicht findet, wuchsen beim Bungalow. Die hatte ein Sahib mit heraufgebracht — in das warme, geschützte Tal, das wie ein Treibkasten für ihr Fortkommen sorgte. Wir schätzten das Alter der Bananen-, Walnuß- und Orangenbäume auf etwa zwanzig Jahr; aber das Haus war höchstens erst ein paar Jahr verlassen.

Rolby kletterte auf die Veranda und rüttelte an der Tür. Sie war verschlossen. Unheimlich hallte es im Hause wieder.

„Kommen Sie, Mr. Rolby!“ rief Mrs. Butler. „Lassen Sie doch die alte Baracke!“

Sie stand an der Tamariskenhecke, die das Gehöft nach dem Abgrund zu begrenzte, und pflückte einen Strauß von den herrlichen, violetten Blütentrauben.

Aber Rolby ließ nicht locker. Er kletterte auf den Simsunter dem Fenster, das nach der Veranda hinausging, und seiner Bärenkraft gelang es, ein Brett loszuwuchten.

Wir guckten beide durch die blinde Scheibe. Mit einmal fuhren wir zurück. Es hatte drin an das Fenster geklopft.

„Eine Fledermaus,“ sagte ich, und wir versuchten wieder hineinzusehen. Aber wieder fuhren wir zurück.

„Damn!“ knurrte Rolby. „Der Katen ist behext.“

Deutlich sahen wir hinter der dunklen Scheibe eine Gestalt. Sie bewegte, bückte sich . . . ein weißes Gesicht erschien an der Scheibe. Plötzlich aber lachte Rolby, wie nur Rolby lachen kann. „Mrs. Butler!“ schrie er ausgelassen und schwang seinen Hut. „Bei Jingo! Sind ein paar glorioso Helden, Ralph!“

Wir lachten. — Wie war sie aber hinein gekommen? Vorn nur die eine Tür. Die Giebelwände hatten weder Tür noch Fenster. Also mußte sie von hinten ins Haus gelangt sein. Doch da war der Abgrund. — —

„Verhext, Ralph!“ sprudelte Rolby. Dann stieß er mit dem Kolben die Scheibe ein. „Good day, Mrs. Butler! Wie kommen Sie aber wieder 'raus?“

Wir hörten ihr glockenhelles Lachen. Dann verschwand sie vom Fenster. Wir stürmten nach der Hinterfront. Senkrecht fiel die blanke Granitwand in die Tiefe. Die Mauer des Bungalows stand unmittelbar auf der Felsenkante, die ihr zum Fundament diente.

„Teufel!“ sagte Dick. „Da ist sie hinüber.“

Er wies auf einen kleinen, baufälligen Balkon, der über dem schrecklichen Abgrund schwebte. Eigentlich waren es nur noch zwei eiserne Schienen, zwischen denen der Fußboden hing.

„Teufel!“ wiederholte er und maß mit den Augen den Sprung. Er hätte ihn für seine Person wohl riskiert — wenn Not am Mann war. Aber — —?

Er sah mich mit wilden Augen an. „Sie darf den Sprung nicht wieder machen! Ich laufe und trete die Tür ein.“

Aber da war sie schon auf dem gräßlichen Sprungbrett. „Achtung!“ Ein scharfer Schrei, wie ihn der Jockei ausstößt, wenn er die Hürde nimmt. Dann landete sie sicher und elegant neben uns auf dem Felsen.

— Die Sache war uns auf die Nerven gefallen. Noch nie hatte Rolby so jämmerlich schlecht geschossen, wie an diesem Morgen. Aber zuletzt konnten wir Mr. Habib doch noch ein paar Fasanen und einen speckfetten Berghasen zu Füßen legen.

Im Lager fanden wir Fremde — Ghorkas, die aus einem der nahen Nepaldörfer über die Grenze herüber gekommen waren. Sie hatten ein Zicklein, Eier, frische Milch, Pisangfeigen, Zwiebeln, Petersilie und Jamswurzeln mitgebracht: Geschenke, die vom Oberst fürstlich erwidert wurden. Jetzt hockten sie um ihr Feuer und kochten ab. Es mochte ein Dutzend Männer sein; auch zwei Frauen waren dabei. Die Gruppe nahm sich eigentümlich malerisch aus. Stämmige Burschen, besonders ein sehniger, hagerer Graukopf, der wohl der Anführer war. In blau und weiß gestreiften Wolltüchern, die Tartarenmütze über den ernsten, braunen Gesichtern. Das krumme Nepalesenmesser steckte jedem im Gürtel und die wunderlich geformte Tabakpfeife aus Messing im Munde.

Unsere Leute wollten nichts von ihnen wissen. Die Nepalesen gelten für heimtückisch und gewalttätig, stehn im Verdacht der Zauberei und anderer böser Künste und werden besonders von den Bengalen und den Nordindern gehaßt und gefürchtet. Der Oberst kümmerte sich nicht darum. Er sprach mit dem Anführer der Bande, und wir wunderten uns, daß er dessen Nepali so gut verstand.

Am Abend waren die Ghorkas abgezogen. Wir saßen beim Diner und schlürften den eiskalten Pommery, den Habib in der Quelle gekühlt hatte. Das Gebirge lag dunkel da; nur wo die Sonne untergegangen war, hing braunroter Dunst über den Spitzbergen von Nepal und ließ sie noch schwärzer, noch wilder und gigantischer erscheinen. Der Mond war noch nicht aufgegangen. Bloß ein paar Sterne blinzelten verschlafen durch das dicke Ultramarin des Himmels.

Mrs. Butler war heute berückend schön. Das wundervolle Oval ihres Gesichts zart gerötet. Wie pfirsichfarbener Flaum lag es auf den Wangen. Die übergroßen Augen schienen schwarzer Gagat, schwimmend auf weißer Emaille, und unter Brauen, die dunkeln Mondsicheln glichen. Dazu — welch ein Kontrast! — das goldrote Haar und die brillanten Lichter, die darauf spielten.

Sie hatte Toilette gemacht: weiche, fliederfarbene Assamesen-Seide, Brüsseler Spitzen und im Haar ein Band aus mattem Gold und edeln Seinen. Das funkelte — —! Aber das Wundersamste waren doch die Augen — diese großen gagatschwarzen Augen, die sich hineinbohrten in die unsern, sich festsaugten und nicht wieder losließen . . .

Ich sah Rolby an.

Sein Gesicht brannte. Er war bezaubert — gerade wie ich. War es die Hitze, oder der Wein? War es das schöne Weib? — — — In meinen Schläfen stürmte das Blut. Nur der Oberst war derselbe geblieben. Seine häßliche, schwarze Larve wurde um keinen Schatten dunkler; gleichmütig schob er seine Zigarre zwischen die gelben, greulichen Fangzähne, blies riesige, blaue Ringe in die stille Luft und beteiligte sich nur an der Unterhaltung, wenn er eine neue Pulle Sekt bestellte oder zum Trinken animierte.

„Du sollst uns noch ein Lied singen, Carry!“ meinte er. Und Mrs. Butler sann einen Augenblick nach. Dann sang sie:

„Mid pleasures and palaces, though we may roam,
Be it ever so humble, there's no place like home!
A charm from the skies seems to hallow all there,
Which, seek through the world, is ne'er met with elsewhere.
Home, home, sweet home!
There's no place like home!
An exile from home, splendour dazzles in vain,
Oh, give me my lowly thatched cottage again!
The birds singing gaily that came at my call,
Give me these and the peace of mind dearer than all.
Home, home, sweet home!
There's no place like home!

Sie hatte eine tiefe, volle Altstimme, die stolz und schön in die Nacht hinausflutete und unter den schwarzen Tannen allmählich verebbte. Wir horchten entzückt. Auch die Natives wurden an ihren Lagerfeuern wieder munter, richteten sich hoch und lauschten auf die Tschambeli,Sahiba (Frau Jasmin). Ernstes, großes Schweigen lag über dem Walde, als das Lied verklungen war.

Der Oberst gab seiner Frau einen Wink. Ich verstand und mahnte zum Aufbruch. Es war schon spät, wie wir hinüber kamen.

(Fortsetzung folgt.)

Reichstagsabgeordneter Hans Sivkovich.

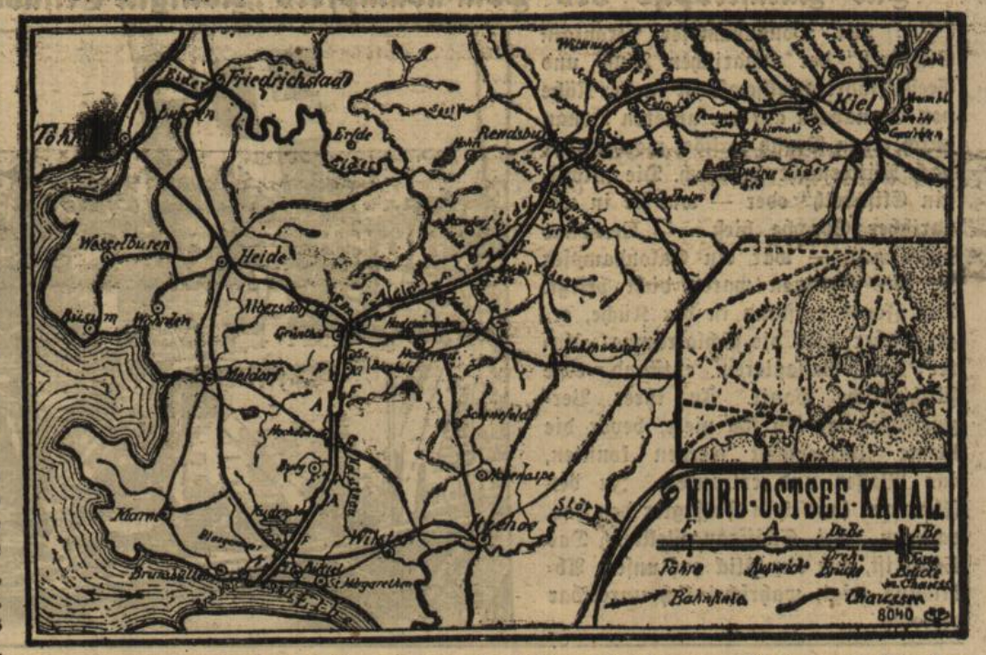
= Der neueste Reichstagsabgeordnete ist der Herr Sivkovich, der als Kandidat der fortschrittlichen Volkspartei bei der Stichwahl im ersten mecklenburgischen Wahlkreise Hagenow-Grevesmühlen über den Konservativen Pauli mit großer

Oberlehrer Hans Sivkovich.

Mehrheit siegte. Bei der Hauptwahl hatte Sivkovich rund 6960, Pauli 6730 und der Sozialdemokrat Kober 4260 Stimmen erhalten. Bei der Januar-Wahl, die der Reichstag schließlich kassiert hat, vereinigte Pauli 9865, Kober 8755 Stimmen auf sich, nachdem sie in der Hauptwahl 7069 und 6151, Sivkovich 6140 Stimmen erlangt hatten. Herr Sivkovich ist das einundvierzigste Mitglied, das in die Reichstagsfraktion der Fortschrittlichen Volkspartei eintritt. Er ist seinem Beruf nach Oberlehrer und ist bisher in der Oeffentlichkeit wenig hervorgetreten. Im Rahmen der linksliberalen Parteiorganisation hat er sich als überzeugungstreuer Parteimann bewährt

25 Jahre Kaiser Wilhelm-Kanal.

= Am 3. Juli jährt sich zum 25. Male der Tag der Grundsteinlegung des Kaiser Wilhelm- oder Nordostseekanals. 1887 wurde durch Kaiser Wilhelm I. der Grundstein hierzu in Holtenau gelegt. Am 18. Juni erfolgte die Schlußsteinlegung durch Kaiser Wilhelm II. und die Eröffnung für den allgemeinen Verkehr. Die Länge des Kanals beträgt 98,65 Kilometer, die Tiefe 9 Meter, die Sohlenbreite 22 Meter, die Spiegelbreite 60 Meter. Der Kanal, der die Ost- mit der Nordsee verbindet, beginnt bei Holtenau im Kieler Hafen und mündet bei Brunsbüttel in die Elbe. Zwei große Schleusen befinden sich an der Mündung und am Eingang des Kanals sind außerhalb der Brunsbütteler Schleuse zwei gewaltige Molen in den Elbstrom gebaut, und mit Leuchttürmen versehen. Auf der ganzen Strecke des Kanals sind 7 Ausweichstellen angebracht,



die besonders für die großen Kriegsschiffe notwendig sind. Den Kanal kreuzen 4 Eisenbahnlinien, 2 davon auf Hochbrücken. Die Fahrt durch den Kanal unter Lotsenkontrolle ist auf 13 Stunden berechnet. Der Bau wurde durch Gesetz vom 16. März 1886 beschlossen, die Kosten waren auf 156 Millionen Mark veranschlagt, wozu der preußische Staat eine Summe von 50 Millionen Mark unter Verzicht auf jede Verzinsung im Voraus übernahm. Die Oberleitung des Baues hatte der Geh. Oberbaurat Baensch. Der Vorteil, den der Kanal in strategischer Beziehung bietet, ist sehr bedeutend, abgesehen von dem Umweg, den die Schiffe durch das berüchtigte Skagerrak machen, um von der Ostsee in die Nordsee zu gelangen, während z. B. im Kriegsfalle das deutsche Ostseegeschwader von Kiel in 16 Stunden durch den Kanal zur Nordseeflotte bei Helgoland stoßen kann. Den Kanal können alle ausländischen Schiffe passieren. Der größere Prozentsatz der Schiffe fällt selbstverständlich auf die deutschen Schiffe. Den Kanal passieren jährlich 30—40 000 Schiffe. Die Gebühren schwanken zwischen 2½ bis 3½ Millionen jährlich in steigender Potenz. Den Betrieb des Kanals leitet die Kaiserliche Kanal-Verwaltung in Kiel. Neuerdings sind bekanntlich Verbesserungen und Umänderungen des Kanals in der Arbeit, welche denselben für seine Zwecke namentlich im Kriegsfall noch mehr geeignet machen sollen.

Aviatiker Benno König †.

= Wieder ist einer der bekanntesten deutschen Flieger seinem gefährlichen Berufe zum Opfer gefallen. Einer der Sieger im Deutschen Rundflug 1911, Benno König, mußte bei dem jetzt stattfindenden Nordmarkenflug auf dem Sportplatz

Langenfelde bei Hamburg eine Notlandung vornehmen. Dabei geriet sein Apparat, ein Eindecker eigener Konstruktion, in ein Gebüsch, König stürzte heraus und wurde so schwer verletzt, daß er diesen Verletzungen erlag. König war früher in München herrschaftlicher Chauffeur und trat in die Dienste der Flugtechnik Anfang des Jahres 1910 auf dem Flugplatz Johannisthal (Albatros), als auch auf Eindeckern (Antoinette). Im Dez. 1910 erwarb er das Pilotenzeugnis. Er wurde dann Fluglehrer in Johannisthal und hat die Ausbildung vieler bekannter Flieger geleitet. Nach Gründung der Luftverkehrsgesellschaft trat er in deren Dienste. Gelegentlich von Schauflügen in verschiedenen Städten hatte König sich einen sehr bekannten Namen gemacht, sodaß sein Ableben in Sportkreisen sehr bedauert wird. König hat ein Alter von 27 Jahren erreicht.

Der serb. Ministerpräsident Milowanowitsch †.

= Der serbische Ministerpräsident Milowanowitsch ist in Belgrad an akuter Urämie gestorben. Er war lange Zeit hindurch der Leiter der auswärtigen Politik seines Vaterlandes;

namentlich während der Balkankrisis in den Jahren 1908 und 1909 war er der Träger der antiösterreichischen Politik, die damals beinahe zum Kriege mit der Donaumonarchie geführt hätte. Später versuchte er das Verhältnis Serbiens zu Oesterreich zu bessern und einen Handelsvertrag anzubahnen. Milowanowitsch stand seit dem Juli 1911 an der Spitze des serbischen Kabinetts.

Krankheiten

jeder Art behandelt durch 7142

Naturheilkunde

Magnetismus Hypnose

R.Schneider, Rüppurrerstr. 10 I.

Berater der Naturheilvereine Karlsruhe und Umgebung. 20jähr. Erfahrungen 12 Jahre hier am Platze. — **Teleph. 1741**

Durlach.

1. Altrenommiertes **Gasthaus** m. **Realrecht** ꝛc., in bester Lage der Hauptstraße für **Metzger** oder **Koch** am geeignetsten, unter sehr **günstigen** Bedingungen **sofort** zu verkaufen.

2. Sehr gut rentierendes **Geschäftshaus** mit flottem **Kolonialwarengeschäft** ꝛc., in bester Geschäftslage **sofort** billigst zu verkauf.

3. Nette, praktische **Villa**, in staubfreier gesunder Lage, schöner **Garten** mit ertragsreichen **Obstbäumen** ꝛc. sofort wegen **Wegzugs** zu verkaufen. 11059.2.1

4. Viele **Bauplätze** und **Grundstücke** in verschiedenen **Lagen** umständehalber **billigst** zu verkaufen.

Näheres durch

J. Klenert, Güteragentur, **Durlach**, Lammstraße 2, 3. St.

Kolonial-, Wurstwaren-,

Wein- u. Flaschenbier-Geschäft, nachweisbar 20 hl Wein, 300 hl Bier wegen Todesfall **zu verkaufen**. Offerten unter Nr. B22780 an die Expedition der „Bad. Presse".

Zu verkaufen:

Großes

Fabrikgebäude in Freiburg i. Brg.

Direkt am Hauptbahnhof ist ein noch neues, 3½stöckiges, großes Fabrikgebäude mit 4279 qm Fläche, Magazinen, Stallung, eigene Kraftanlage, 45pferd. Dampfmaschine, elektr. Licht, Dampfheizung ꝛc., wegen Zentralisierung des Betriebs preiswert verkäuflich.

Auskunft durch **H. Schick, Freiburg i. B.**, Kaiserstr. 89.

Motorwagen-Gelegenheitskauf!

13/18 P.S., 4 Sitz. Phaëton, noch neuer Wagen, wegen Anschaffung eines Landaulets billig sofort abzugeben. 3.1

Zu erfragen unter Nr. 4928a in der Expedition der „Bad. Presse".

Ein Marktwagen mit **Dach** zu verkaufen. B22797

Schwanenstraße 27, 2. Stock.

Stellen-Angebote.

Junger, tüchtiger

Bauführer

auf Bau und Bureau per sofort gesucht bei 2830a.4.4

Albert Goldmann jr.

Baugeschäft

Pforzheim

Lindenstr. 24 Telephon 2380.

Buchhalter

zur Aushilfe per sofort **gesucht**. Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit schriftlich erbeten. 11032.3.1

Salvator-Schuhgesellschaft m. b. H., **Karlsruhe.**

Betonbaugeschäft mit Baumaterialienhandlung sucht per sofort oder 1. August **tüchtigen, selbständigen**

Buchhalter,

Maschinenschreiber bevorzugt. Off. mit Gehaltsanspr. und Zeugnisabschriften unter Nr. 4921a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Ich suche

für mein Fabrikbüro einen schreibgewandten, umsichtigen **Mann**. Eintritt alsbald. Der Posten ist dauernd und angenehm. Kaufmännische Kenntnisse nicht erforderlich, aber erwünscht. Einem geeigneten Bewerber, der ℳ 3—5000 gegen genügende Sicherheit und gute Verzinsung einzulegen gewillt wäre, gebe ich den Vorzug.

Ausführliche Offerten mit Gehalts-Ansprüchen erbeten unter **„Stelle S. B." hauptpostlagernd Pforzheim.** 4929a

Weingroßhandlung Mittelbadens sucht zum alsbaldigen Eintritt für Buchhaltung und kleine Korrespondenz militärfreien

jüngeren Herrn.

Derselbe muß perfekt in englischer oder französischer Sprache u. Maschinenschreiber sein. Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. Nr. 4894a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten". 2.2

Verein Merkur

Nürnberg. Größter Kaufmänn. Verein Süddeutschl.

Altbewährte Stellenvermittlung.

Kostenfrei f. Prinzipale u. Mitgl., Hilfskasse f. stellenl. Mitgl., Krankenkasse, Witw.- u. Waisenkasse, Rechtsschutz, Monatsblatt, Jahrbuch usw. 7435a.19

Kaufmann od. tüchtiger Vorarbeiter gesucht.

Für einen kleineren Fabrikbetrieb, Zementbranche, mit bedeutendem Umsatz, wird tüchtiger **Mann** gegen festen Gehalt als Betriebsleiter, der in der Lage ist eine Kaution zu leisten mit der er der Höhe nach am Reingewinn beteiligt wird, zu sofortigem Eintritt **gesucht**. 3.3

Offerten unter Nr. 10621 an die Expedition der „Bad. Presse".

Gesucht

wird per sofort in ein Städtchen Mittelbadens in der Kolonial- u. Baumaterialwaren-Branche bekannter

junger Herr

(Kommis), der in sämtlichen Kontorarbeiten bewandert ist.

Offerten nebst Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unt. 4914a an die Expedit. der „Bad. Presse".

Für Büro und Außendienst

in **Karlsruhe** wird ein tüchtiger

Versicherungsbeamter

oder **Kaufmann** auf ein Generalagenturbüro **gesucht**. Gut empfohlene, repräsentationsfähige Herren, die auf eine

dauernde Stellung

reflektieren, wollen gefl. ausführliches Anerbieten mit Aufgabe von Referenzen unter Nr. 11038 an die Exped. der „Bad. Presse" einreichen.

Tüchtige

Vertreter

bei hoher Provision besonders zum Besuche von Privaten werden von einer in **Leistungsfähigkeit unerreicht** dastehenden

Weingrosshandlung

des badischen Oberlandes **an allen Plätzen gesucht**. 3.2

Genaue Angebote unter Nr. 4816a an die Exped. der „Bad. Presse".

Alte renommierte

rhein. Dampfseifenfabrik

sucht **energischen, tüchtigen**

Platzvertreter

der bei Detaillisten u. Grossisten bestens eingeführt und womöglich mit der Branche vertraut ist. Gefl. Offert. unter **L. 6238** an die **Annon.-Exped. D. Frenz**, Mainz. 4941a

Durchaus leistungsfähige

Korkfabrik sucht

für **Karlsruhe und Umgebung** speziell bei **Drogisten u. Kolonialwarenhändlern** besteingeführte

Vertreter

gegen gute Provisionsvergütung. Eventuell Errichtung eines **Kommissionslagers** unter Gewährung fester Bezüge. Gefl. Offerten sub **F. M. G. 231** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**, erbeten. 4937a

Vertreter

die bei der **Bäckerkundschaft** gut eingeführt sind, zum Vertrieb einer erstklassigen **Teigknetmaschine** sowie kompl. Einrichtungen gesucht. 4932a

Offert. u. **F. St. 286** an **Rudolf Mosse,** Strassburg i. Els. erbeten.

Gesellschaft I. Ranges sucht

für Kinder- u. Feuer-Versicherung — konkurrenzlose Form —

Vertreter

gegen günstige Vergütung.

Off. unt. D. T. 624 an **Daube & Co., Frankfurt a. M.** 4012a.3.3

Solide Vertreter

für Geldgeschäfte aller Art bis zu den höchsten Beträgen überall gesucht. Offerten unter Nr. B22415 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Agent ges. z. Cigarr.-Verkauf an Wirte ꝛc. Vergütg. ev. Mk. 300.— monatl. 3257a
H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.

Stadtreisende

z. Besuch der Privatkundschaft finden auf sofort dauernde Beschäftigung. Offerten unter Nr. B22410 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Hausierer für **Laugenbrezel gesucht.**
Wo? sagt unter Nr. B22760 die Exped. der „Bad. Presse".

Reklame-Vertreter

für **Baden** von Züricher Reklame-A.-G. sof. gesucht. Keine Lizenzen hohe und dauernde Provisionen. In Betracht kommt ausschließl. geb., repräs. Herr, der nachweisl. Fachmann, mit Ia. Beziehungen u. in ges. Position. Detail. Off. eilend an **Direktor The Globe, A.-G., Hotel Grosse.** B22793

Vertreter gesucht!

Zum Vertriebe eines modernen, teerfreien, in jeder Weise konkurrenzfähigen Bedachungsmaterials, werden bei hoher Provision rührige Herren gesucht, welche gute Beziehungen zu Baubehörden und zur Industrie haben.

Offerten unter **L. 2498** an **Invalidendank, Annoncen-Expedition, Cöln.** 4883a.2.2

Blumenbinderinnen

für Trauerkränze und Bouquets

gesucht

bei hohem Lohn und Reiseentschädigung. 4935a 2.1
Offert. an Th. Vogt, Blumenfabrik, Niederlenz (Schweiz).

10 Mk. tägl. Verdienst „Lucifer"

4817a 3.2

Keine Radschlauch-Reparaturen, keine Luftpumpe mehr nötig. — Vertreter überall gesucht.

Prospekte und Näheres unter Nr. 24 **Postfach, Singen a. H.**

Riesenverdienst 12.8
überall u. für Jedermann durch Verkauf unserer Neuheiten. 4758a
Dehnert & Co., G. m. b. H., Barmen 14.

Perfekte

Stenotypistin

per sofort gesucht. 11045.2.1

Kaufmänn. Verein für weibl. Angestellte, Amalienstraße 14b.

Sprechstunden täglich von 10—1 U. Kostenlose Stellenvermittlung für Mitglieder und Prinzipale.

Per 1. August cr. wird für ein größeres **Fabrikkontor** eine tüchtige, **junge Dame als**

Stenotypistin

gesucht. 2.1
Offerten unter Nr. 4930a an die Expedition der „Bad. Presse" erbet.

Zum sofortigen Eintritt wird zur Aushilfe ein

junges Fräulein od. ein junger Mann

mit schöner Schrift, welche auch stenographieren können, gesucht.

Gefl. Offerten mit Angabe der Ansprüche pro Tag werden unter Nr. 11056 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Fräulein oder Frau gesucht für Maschinenschreiben (Kontinental) für einige Stunden täglich. Offert. unter Nr. 11044 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten.

Aelterem Fräulein

mit 8000 Mk. Barvermögen wird bei Sicherstell. u. leichter Beschäftig. sehr lohnende Existenz geboten. Angeb. unt. B22785 an die Exped. der „Bad. Presse".

Verkäuferin,

welche mit der **Kolonialwarenbranche** vertraut ist, findet per 1. August eventuell auch früher Stellung.

Offerten sind unter Nr. 10942 an die Expedit. der „Bad. Presse" zu richten. 3.2

Verkäuferin

für meine Abteilung Wurst- und Fleischwaren **gesucht**. 3.1
Offerten unter Nr. 4926a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Lehrmädchen

aus achtbarer Familie auf sofort **gesucht**. Offerten unter Nr. 11057 an die Expedit. der „Bad. Presse" zu richten.

Für Friseurgehilfe.

Tüchtige, erste Kraft, die im Zahnziehen gewandt ist, kann bei einem Friseur- und Zahntechniker Mittelbadens in Stellung treten. Demselben ist Gelegenheit geboten in der freien Zeit Zahntechnik zu erlernen. Offerten unter B22756 an die Expedition der „Bad. Presse".

Koch-Volontär gesucht.

In ein feines Restaurant nach auswärts wird ein fleißiger Koch-Volontär gesucht; bei Zufriedenheit Salair.

Offerten unter Nr. 4892a an die Expedition der „Bad. Presse".

Ebendaselbst ein junger **Hausbursche** für sofort.

Tüchtige, selbständige

Schwachstrom-Monteure

2.2 **gesucht.** 11003

Siemens & Halske A.-G. techn. Bureau, Karlsruhe.

Selbständiger 4939a

Kunst- oder guter Gitterschlosser

in dauernde Stellung sof. gesucht.

J. Horlacher

Stuttgart, Militärstraße 129.

Tüchtiger Maschinist

zum sofortigen Eintritt **gesucht**.

Brauerei Theodor Braun,
4769a.3.3 **Oberkirch.**

Ringofen-Brenner

gesucht, der selbständig brennen kann, bei 4765a.3.3

Anton Vetter, Ziegeleibesitzer, Baden-Baden, Eisenbahnstr. 5.

Waschmeister

mögl. verh., für **kl. Dampfwäscherei gesucht.** Muß Dampfmaschine mit bedienen. Nähere Angaben mit Gehaltsansprüch. unter Nr. 4919a an die Exped. der „Bad. Presse".

Für sofort wird ein ehrlicher

fleiß. Hausbursche gesucht. B22786 **Kaiserstr. 14a.**

Der Verein für Hausbeamtinnen Frankfurt a. M., Grüneburgweg 36 sucht u. empfiehlt: **Wirtschaftsfräul.** u. Stützen, ungepr. Erzieherinn., Kindergärtn., **Fräul.** ꝛc. Heim für stellesuchende Hausbeamtinnen u. durchreisende Damen i. gleich. Hause. 10881a

Kinderpflegerin.

Gesucht per 1. August zuverlässige Person, welche in der Kinderpflege, event. auch im Haushalt erfahren ist, zu zwei Jungen im Alter von 6 Monaten und 2 Jahren. Offert. unter Nr. 4943a an **die Filiale der „Badischen Presse" in Bruchsal.**

Zu zwei kleinen **Kindern** suche ich auf Anfang August nach Speyer eine

zuverlässige Pflegerin.

Offerten an Frau **von Bippen**, z. Zt. **Villa Mez** in **Günterstal** bei **Freiburg i. Br.** 4898a.2.2

Perfektes

Buffetfräulein

in großen, erstklassig. Restaurationsbetrieb zu baldigem Eintritt gesucht. Nur mit **besten Zeugnissen versehene Bewerberinnen** wollen Off. nebst Bild unter Nr. 11053 an die Expedition der „Bad. Presse".

Zum sofortigen Eintritt wird ein einfaches, tüchtiges 4904a

Servierfräulein

gesucht. Offert. mit Photographie sind zu richten an **Hotel „Prinz Carl" in Buchen** (Baden). 2.2

Gesucht für sogleich nach Heidelberg

Zimmermädchen

mit guten Zeugnissen, das gesund, verträglich, fleißig und brav ist u. nähen und bügeln kann. 4988a

Frau Landfried,
Landfriedstraße 8.

Ordentl. Mädchen

mit guten Zeugnissen, für Küche und Haushalt bei hohem Lohn sofort gesucht.

Näh. **Kaiserstr. 121**, 1. St.

Zur gründlichen

Ausbildg. im Haushalt

werden **gebildete, junge Mädchen** in gesundem Landhaus für 500 ℳ im Jahr aufgenommen bei 4678a

Frl. von Barsewisch
4.4 in **Ispringen** b. **Pforzheim.**

Hotelzimmermädchen

zum sofort. Eintritt, mit guten Zeugnissen, gesucht. 11034.2.1

Hotel Nassauer Hof.

Alleinmädchen,

perfekt in gut bürgerl. Küche und Hausarbeit, auf 1. Aug. **gesucht.** Kleiner, kinderl. Haushalt, Monatsmädchen und sonstige Hilfe vorhanden. Hoher Lohn, leichte Stelle. Zeugnisabschr. erbeten.

Bruchsal. Frau A. Reiß,
4909a.3.2 Villa Reiß.

Gesucht für sofort

ein **fleißiges Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann und willig die übrige Hausarbeit verrichtet.

Zu erfrag. bei **Frau Kaufmann Sophie Schley, Offenburg.** 4916a

Tüchtiges Mädchen

das einfach bürgerl. kochen kann zu sofortigem Eintritt bei **hohem Lohn gesucht.** 4927a

Konditorei Brenner
Pforzheim, westl. 43.

Junges, kräftiges **Mädchen** wird in Kostgeberei zur Beihilfe sofort **gesucht.** B22708
Kreuzstr. 20, 3. St., bei **Wolf.**

Junges **Mädchen**, welches zu Hause schlafen kann, zur Mithilfe im Haushalt **gesucht**. B22739
Strecker, Klauprechtstraße 39, II.

Kaiserstraße 60, III, wird ein ordentliches **Mädchen** für **Hausarbeit** sofort **gesucht**. B22738

Auf 15. Juli wird ein tüchtiges **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit gegen guten Lohn **gesucht.** B22778
2.1 **Durlacher-Allee 14**, 1. St.

Monatsfrau

sofort **gesucht**. Vorstellung morgens 8—9 U. **Bachstr. 40**, II. B22737.2.1

Gesucht

für sofort eine zuverlässige und tüchtige **Monatsfrau** für die Zeit von 8½ Uhr bis 3 Uhr. 11085
Näheres **Weinbrennerstr. 40**, I.

Hilfs-Arbeiterin sofort gesucht bei **Fr. Salzgeber**, Wäscherei, B22735 **Klauprechtstr. 3**, 1. St.

Stellen-Gesuche.

Kunstgewerbeschüler

sucht für **die Ferien**, von Mitte August bis Mitte Oktober, **Beschäftigung im kunstgewerblichen Zeichnen.** Offerten unter Nr. B22427 an die Expedition der „Badischen Presse". 2.2

Einige junge Leute

im Alter von 17 bis 28 Jahr., die unser Institut längere Zeit besucht haben, mit gel. Schrift, Kenntn. in Buchführung, Stenographie und Maschinenschreiben ꝛc.,

suchen per sofort Bürostellung

bei bescheid. Ansprüchen, durch

Handelsschule „Merkur",
Karlsruhe, Kaiserstraße 113.
3.3 Telephon 2018. 10879

Chauffeur

welcher sich auch als **Diener eignet**, sucht per sofort Stellung. Persönl. Vorstellung. Offert. unt. Nr. 4923a an die Exped. der „Bad. Presse".

Geb. jg. Mädchen, 20 Jahre alt, kath., musikal. sucht Ferienstellung in fein. **Familie.** Offerten unter Nr. B22753 an die Expedition der „Bad. Presse".

Besseres **Mädchen** von auswärts sucht für sofort angenehme Stelle als **Zimmermädchen**, ebentuell **Kindermädchen** in besserem Herrschaftshaus. Offerten unter Nr. B22614 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Prot. Lehrersw. f. Führung e. Haush. Off. unter B22804 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.1

Mädchen sucht Stelle als Stütze nach auswärts. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf Lohn gesehen. Zu erfr. **Eisenbahnstr. 1a**, III., l.

Eine **Frau**, die schon in Wirtschaften tätig war u. kochen kann, **sucht Beschäftigung.** Näh. B22736 **Erbprinzenstr. 3**, 4. Stock, links.

Junge **Frau sucht** f. einige Tage der Woche **Beschäftigung** f. Waschen u. Putzen, auch Kochen nicht ausgeschl. B22761 **Nelkenstr. 9**, 5. St. rechts.

Vermietungen.

„Lessinghalle" Karlsruhe

ist per 1. Juli 1912 an tüchtige, kautionsfähige **Wirtsleute zu vermieten.**

Näheres im **Kontor der Mühlburger Brauerei, vorm. Freiherrl. von Seldeneck'sche Brauerei, Karlsruhe-Mühlburg.** 6286*

Leopoldstr. 31 ist sofort zu vermieten: **Magazin** mit Linoleumbelag, auch als Ausstellungsraum verwendbar, **Keller** mit breiter Treppe u. Flügeltüre, beide Räume je 400 qm groß, heizbar und mit Gasleitung. Näheres im 3. Stock, und bei **Fischer & Bischoff**, Sophienstr. 57, Telephon 1465. 11033.4.1

Eckhaus Amalienstraße 51

wird 1 Tr. h., **6 Zimmerwohnung**, worin seit Jahr. Zahnatelier bestand, auf 1. Okt. frei. Näh. bei Baumann, 3. Stock. B22798

Durlacher-Allee 49, II.,

ist eine schöne **3- oder 5 Zimmer-Wohnung** mit Bad, Balkon, geschl. Veranda und sonstigem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten.
Näheres daselbst. B22766.3.1

Kreuzstraße 5

ist eine **Wohnung**, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, elektr. Licht u. reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Friseurgesch., part. B22740.2.1

4 Zimmerwohnung

Hirschstraße 107, hochparterre, mit Bad, Gartenanteil, per 1. Oktober mietfrei. Näheres daselbst oder Klauprechtstraße 9 II. 11043

Schöne

2- u. 3 Zimmerwohnungen

in hellem, freundlichen Hinterhaus mit sämtl. Zubehör per 1. Okt. zu vermieten. 11081
Näheres **Kaiserstraße 121**, parterre.

Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Oktober billig zu vermieten. Näh. **Uhlandstraße 12**, parterre. B22765

Bürgerstraße 12 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. Keller an ruhige Leute zu vermiet. Näh. 2. Stock im Vorderhs. B22809

Draisstraße 12, 4. Stock, ist eine moderne **3 Zimmerwohnung** mit Bad u. allem Zubehör per 1. Okt. zu vermieten. Näheres daselbst 4. Stock, rechts oder **Rüppurrerstraße 28**, Telephon 2481. B22370

Kaiserallee 67, Hth., **1 Zimmer** u. Küche auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen daselbst im Vorderhaus, part. B22802

Lessingstr. 58 Wohnung von 2 Zimm., Küche, Mansarde u. Keller auf 1. Okt. an eine kleine Familie zu verm. Zu erfr. 1. St. B22749

Marienstraße 78, Stb., **2 Zimmer**, Küche, Keller, Gas, sofort oder spät. zu vermieten. Näh. Vorderhaus, 2. Stock, lks. B22779

Putlitzstraße 14 ist im 2. Stock eine schöne **Wohnung** von 3 gr. Zimmern u. Zubehör sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre. B22811

Rudolfstr. 18 ist eine Wohnung von 1—2 Zimmern mit Küche u. Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres 1. Stock. B22618

Rudolfstraße 25 ist eine saubere **Wohnung**, 3 Zimmer, Küche, Keller u. Kammer im 2. Stock auf 1. Okt. zu verm. Näh. das. rechts. B22741

Schützenstraße 79, Seitenbau, ist eine freundl. **Mansardenwohnung**, 2 Zimmer, Küche, Keller sofort zu vermieten, sowie eine 2 **Zimmerwohnung** auf 1. Oktbr. Näheres Vorderhaus, 2. St. B22810

Wielandtstraße 4, part., schöne **3 Zimmer-Wohnung** mit Alkov u. allem Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. B22742
Zu erfragen **Wielandtstr. 2**, pt.

Winterstraße 40 4 Zimmer, 1 M., 3. Stock, auf 1. Okt. zu vermieten. B22715.5.2 Näheres daselbst.

Durlach.

B22812 2.1

Schloßstraße 6 ist eine schöne, große **3 u. 4 Zimmerwohnung** mit Bad, Mansarde und Zubehör, auf 1. Okt. **zu vermiet.**, evtl. mit **Garten.**

Wohn- u. Schlafzimmer,

sehr schön möbliert, in ruhiger Lage, ohne vis-à-vis, an besseren Herrn für sofort oder 1. August zu vermieten. Zu erfragen **Blumenstraße Nr. 3**, parterre, in nächster Nähe der Ritterstraße. 11055.2.1

Kaiser-Allee 67 ist ein schönes **Mansardenzimmer**, möbl. oder unmöbliert, sofort zu vermieten. Zu erfr. daselbst part. B22801

Sophienstr. 67, 3. St., ist ein groß., gut möbl. 2fenstr. **Zimmer** ohne vis-à-vis mit 1 oder 2 Betten sof. zu vermieten. B22745

Winterstraße 16, 1. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B22744

Yorkstraße 6 ist ein schönes, groß. **Zimmer** mit 2 Betten, sep. Eing., sofort zu vermieten. B22796

Zähringerstraße 17b ist ein gu möbliertes Zimmer im 4. Sto sof. od. später zu verm. B2274

Schöne Gegend im **Schwarzwald** sind ein oder zwei gut möblierte **Zimmer** mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres B22490
2.2 **Schützenstraße 60**, 2. St. r.

Miet-Gesuche.

Wohnung gesucht

per 1. September, 4 bis 5 Zimmer mit Badezimmer ꝛc. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B22704 an die Expedit. der „Bad. Presse" erb.

Suche auf 1. Okt. eine **3- bis 4-Zimmerwohnung** zwischen Durlachertor u. Marktplatz, auch Nebenstraße, für kleine Familie, 3 Pers. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B22728 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

2 geb. Kaufleute suchen 2 getrennt **möblierte Zimmer** im Zentrum der Stadt. Off. unter B22789 an die Expedition der „Bad. Presse".

Junger Mann sucht bis 15. Juli

möbl. Zimmer mit Pension,

mögl. **Nähe Goethestraße.** Off. mit Preis unt. **N. N. 1642** an **Rudolf Mosse, Nürnberg.** 4936a

Besonders preiswertes Angebot!

Bozener Loden-Mäntel

für Herren (wie Abbildung)

aus prima, wasserdicht imprägnierten Strichloden leichte Sommer-Qualitäten, Farben uni grau, oliv und gemustert, für Touren und Reise geeignet.

Art. **Gebirgs-Loden** ℳ **19.75**

Art. **Süd-Tirol** ℳ **26.—**

Art. **Himalaya** ℳ **29.50**

11052

Spiegel & Wels.

FRADA

Schutzmarke

Tafelgetränk

Ihrer Majestät der deutschen Kaiserin

Vollkommen alkoholfrei! In vielen Obstsorten!

Aus nur frischen Früchten!

Mit dem natürl. Aroma u. allen bekömmlichen Eigenschaften des frischen Obstes.

Erich Brückner, Karlsruhe, Zirkel 30 Fernspr. 892.
Mineralwasser-Handlung,
Fabrik und Vertrieb alkoholfreier Getränke. 7075

ETAT BELGE

LONDRES VIA OSTENDE-DOUVRES

BELGISHE STAATSLINIE
LONDON VIA OSTENDE
DOVER — 3 mal täglich Stunden Seefahrt

Kürzeste und billigste Verbindung. Prachtvolle **Turbinen**-Dampfer. Kein **Schlingern.** Kein **Stampfen.** Vollkommene Sicherheit. Drahtlose Telegraphie und Postdienst. Fahrkarten in allen Hauptstationen. Gratis Auskunft und Fahrpläne durch die Off. **Vertretung** St. Albangr. 1 **Basel** (Schweiz).

Weltausstellung—1913—Gent.

Das neue Institut

„Der goldene Radler"

besorgt alles; Gepäckfuhrwerk. B22729

Telephon 3325. Bureau: Hirschstraße 18.

Erste Mannheimer Versicherung geg. Ungeziefer
gegründet 1900.
Inhaber: Eberhard Meyer,
konzessionierter Kammerjäger,
Karlsruhe, Kaiserstr. 93, part. — Telephon 2977
(Anruf Dahringer).
Vertilgung jeglicher Art Ungeziefer unter weitgehendster Garantie. 10233a*

Schiffsjungen für 1-, 2- u. 3klass. Segelsch. erh. seegem. Ausrüst. u. Ausk. Prosp. gr. **M. Grohne, Altona,** Palmaille 54, III. 4813a3.2

Größerer Herd, für Kostgeberei oder kl. Wirtschaft pass., sehr gut erhalten, ist preiswert abzugeben. 10913.2.2 **Amalienstr. 7,** I.

Zuschneide- und Nähkurse
beginnen jeden Monat am 1. u. 16
Johanna Weber, Privat-Zuschneideschule, Herrenstraße 33. 9740*

Klavier- u. Harmonium-Unterricht erteilt gründl. konserv. gebild. Musiklehrer. Monat 6 Mk. B21393.6.4 Schillerstr. 48, 4. St.

Jüngere Schneiderin
sucht Kundenhäuser für Damen- u. Kinderkleider zu ermäß. Preisen. B22447.2.2 **Göthestraße 15,** 3. St.

Teppichreparaturen jeder Art
sowie **Reinigen** übernimmt **Teppichstickerei u. Reparaturanstalt Kaiserallee 41.** B22730

Frack- u. Gehrock-Anzüge
sowie **Theaterkostüme verleiht**
B20675 **Phil. Hirsch, Steinstr. 2.**

Zwicker und Brillen,
auch nach ärztlicher Vorschrift, bei 9072
Karl Jock, Kaiserstr. 141.

Fleischverkauf.
Samstag, den 6. Juli, von 7—1 Uhr verkaufe ich **Eisenbahnstr. 20 prima Qualität** B22794.3.1
Mast-Kuhfleisch
(eigene Mastung), à Pfd. **72 Pfg.**
Wilhelm Neck, Molkereibesitzer.

Diplomierte Hebamme Frau Vulliamy
Rue du Rhône, 28, Genf,
nimmt zu jeder Zeit Pensionärinnen auf. Alle Tage Sprechstunden. Gute Pflege und Verschwiegenheit. 25.18
Verschwiegene Entbindung. 1417a

Heirat
wünscht Witwe mit Kindern, Mitte 40er Jahre, schlank, blond, etwas Vermögen, schöne Einrichtung, am liebsten bess. Arbeiter in sicherer Stellung, im Alter von 40 bis 50 Jahren. Witwer mit Kindern nicht ausgeschlossen. Offert. unt. B22755 an die Expedit. der „Bad. Presse".

Wirt-Gesuch.
Für eine gutgehende Wirtschaft in **Baden-Baden** mit großem Bier- und Weinverbrauch werden zum 1. Okt. 1912 tüchtige, kautionsfähige **Wirtsleute gesucht.**
Gefl. Offerten sind zu richten unt. Nr. 4917a an die Exped. der „Bad. Presse".

Tausch-Gesuch.
Schönes, neues **Landhaus,** mit großem Hof u. Garten, bei Karlsruhe, Bahnstat., geg. gutgeh. Wirtschaft auf dem Lande **zu vertausch. gesucht.**
Offerten unt. Nr. B22695 an die **Exped. der „Bad. Presse" erb.**

Spezialhaus feiner Herrenmodeartikel 10724

Josef Goldfarb

Kriegstrasse Nr. 30, am Hauptbahnhof, **Kriegstrasse Nr. 30.**

Komplette Reiseausstattungen

Reiseanzüge, Touristen- u. Strandanzüge.

Wetter-Mäntel, Gummi-Mäntel für Damen und Herren.
Strand- u. Sporthosen aus Leinen, Flanell, weiss und gestreift.
Anzüge aus Lüstre, Leinen, Shantung und Roh-Seide.
Einzelne Sacco in allen Sommerstoffen.
Piyamas und Sport-Hemden aus porösen Stoffen.

...te, Mützen, Krawatten, Handschuhe, Stöcke, Schirme.

Anfertigung nach Mass in kürzester Zeit. Pressante Aufträge in 24 Stunden.

Josef Goldfarb, Kriegstrasse Nr. 30.

Tüchtige Kleidermacherin
empfiehlt sich im Anfertigen v. einfachen wie elegant. Straßenkleid., Blousen, Röcke u. Hauskleid. Guter Sitz und mäßige Preise. B22748
Werderstraße 64, part., Seitenbau.

Kaufe B22758
fortwährend getr. **Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Weißzeug, Möbel,** sowie **ganze Haushaltungen.** Zahle sehr gute Preise. Komme ins Haus.
Sal. Gutmann, Zähringerstr. 23.

Wirtschaft gesucht.
Tüchtige Wirtsleute, welche auf jedem Gebiet im Wirtschaftsbetrieb gut erfahren sind, suchen per 1. Okt. eine größere, gutgehende Wirtschaft mit Hausschlachterei. Kaution u. nur gute Referenzen stehen bereitwilligst zur Verfügung. Offerten unter Nr. 11042 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten. 4.1

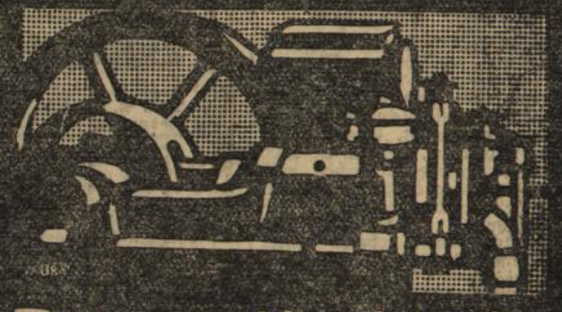
Bäckerei
an großem Ort bei Karlsruhe sofort **zu verpachten.** Offerten unt. Nr. B22781 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

2½ Monate alter, kräftiger
Junge
an kinderlose Eheleute unentgeltlich abzugeben. Gefl. Offerten unter **E. 379 FM.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.** 4934a.2.1

Heu! Heu!
50—60 Ztr. **Wiesen- od. Kleeheu,** nur gutes, kauft B22791
Einhellig, Lachnerstr. 17.

Gasmotoren-Fabrik Deutz
KARLSRUHE

Deutzer



Patent-Naphtalin-MOTOREN

beschränken die Brennstoffkosten auf ein Minimum bei mässigen Anlagekosten

Unübertroffen billiger, einfacher Betrieb

9748